

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe.

Geschäftszeit: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.

Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7465.

Wöchentlich

6 Ausgaben.



Herrn:

Tagblattausgabe Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.

Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7465.

**Bezugspreise:** Im Verlag abgeholt: 900 Millionen M., in den Kiosksstellen: 950 Millionen M., durch die Träger des Blattes: 1000 Millionen M., vom 6. bis 17. Mai. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Kiosksstellen, die Träger und alle Postanstalten. — Im Falle höherer Gewinne, Bestellungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

**Anzeigenpreise:** Ortliche Anzeigen 200 Millionen M., Finanzanzeigen 250 Millionen M., Kulturbereichsanzeigen 300 Millionen M., ausm. Anzeigen 300 Millionen M., Berl. Telefonen 500 Millionen M., ausm. Telefonen 600 Millionen M. für die einseitige Kolonisation. — Alle Anzeigenpreise sind freibleibend; Erhöhungen mit sofort. Wirkung ohne besondere Mitteilung. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluss der Anzeigen-Einnahme 10 Uhr vorm.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landbacherstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 112.

Freitag, 16. Mai 1924.

72. Jahrgang.

## Wahlfolgen.

Die Erörterungen der französischen Presse nach den Kammerwahlen ähneln bis zu einem gewissen Grade denen der deutschen Presse nach den Reichstagswahlen. Die Leitartikel der großen Pariser Blätter spiegeln sehr deutlich die Schwierigkeiten der Mehrheitsbildung in der französischen Kammer wider. Denn wenn auch die Wahlen in Frankreich eine Abfolge an die bisherige Politik des Nationalen Bloks gebracht haben, so bleibt doch zunächst die Frage offen, ob die Sozialisten durch eine Beteiligung an der Regierung ein Ministerium des Linksbloks ermöglichen oder ob man nicht etwa seine Zuflucht zu einer Regierung nehmen wird, die sich auf den linken Flügel des Nationalen Bloks und auf den rechten Flügel des Linksbloks stützt. Die Diskussion über die Regierungsbildung dürfte in den französischen Blättern denn auch wohl mit nicht geringerem Eifer geführt werden als die Erörterung der gleichen Frage in den deutschen Blättern. Wenn dabei auch von einem Rücktritt Millerands gesprochen wird, der ja als Vater des Nationalen Bloks gilt, so entgegnet „Petit Parisien“ darauf bereits, daß der Präsident seinen ersten Entschluß erst dann fassen werde, wenn er einen neuen Ministerpräsidenten bezeichnet und dieser ihm ein Programm unterbreitet habe, das Millerand unannehmbar erscheine.

Die parteipolitischen Verhältnisse in Frankreich sind also nach den Wahlen noch recht undurchsichtig. Wie nun aber auch die neue französische Regierung beschaffen sein mag, darüber wird man sich in Deutschland klar sein müssen, daß mit einem entschiedenen und sofortigen Umschwung in der französischen Außenpolitik keinesfalls zu rechnen ist. Wenn trotzdem in England die Wahlniederlage Poincarés allgemein ein Gefühl der Erleichterung hervorgerufen hat, so ist das darauf zurückzuführen, daß man nach der Zusammenkunft der neuen Kammer wohl mit Recht von einem Wechsel des Geistes der französischen Politik sprechen kann. Immerhin führt die Niederlage der französischen Regierung zu einer Pause in der weiteren Entwicklung der Reparationsfrage. Die für den 19. d. M. anberaumte Konferenz von Chequers ist abgelehnt worden und der neue französische Ministerpräsident wird erst Anfang Juni mit Macdonald zusammentreffen können. Unter diesen Umständen bleibt es zweifelhaft, ob bis Ablauf der Röm-Berträge am 15. Juni bereits eine Regelung der Reparationsfrage erzielt ist, die endlich diese Verträge aushebt. Jedenfalls wird aber der 15. Juni den Prüfstein für den neuen Geist in der französischen Politik bilden.

Während also die Lage in Frankreich noch keineswegs klar zu übersehen ist, läßt sich auch den Erörterungen in der deutschen Presse über die Nachfolgerschaft des Kabinetts Marx nicht gerade nachrühmen, daß sie wesentlich zur Klärung der Lage beigetragen hätten. Noch ist in bezug auf die Regierungsbildung alles in der Schwebe und man wird erst einmal die Beschlüsse der in diesen Tagen zusammentretenden neuen Reichstagsfraktionen abwarten müssen. Die deutschnationale Presse unterstreicht bei jeder Gelegenheit, daß nach dem Wahlausfall die Deutschnationalen nicht weiter abseits stehen könnten, sondern an der Regierung teilnehmen, wenn nicht gar sie leiten müßten. Ja, die „Deutsche Tageszeitung“ meint sogar, der Regierung Marx-Stresemann die allerschwersten Vorwürfe machen zu müssen, weil das Kabinett noch die Geheimgutachten ausarbeite, die auf Grund des Sachverständigengutachtens von der Reparationskommission erbeten worden sind. Die deutschnationale Presse gebärdet sich so, als ob die Deutschnationalen schon die Mehrheit im neuen Reichstag in der Tasche hätten. Der Wille zur Macht ist jedenfalls bei den Herrschern der Rechten groß, aber wir halten es auch für selbstverständlich, daß man den Deutschnationalen nun Gelegenheit gibt, ihre Wahlversprechungen, nach denen sie ja Deutschland herrlichen Zeiten entgegenführen, einzulösen. Es ist unseres Erachtens darun auch bedauerlich, daß überhaupt der Gedanke eines „nationalen Bloks der Mitte“ in Erwägung gezogen worden ist. Bekanntlich sollten sich nach diesem Plan, der durch die Absage der Deutschen Volkspartei bereits erledigt ist und der den Haupten einiger Zentrumsmitglieder entzogen war, die Demokraten, das Zentrum, die Deutsche Volkspartei und wenn möglich auch noch die Bayerische Volkspartei zu einer Fraktion im Reichstag zusammenschließen, die dann die stärkste Fraktion gewesen wäre und damit ein Anrecht darauf gehabt hätte, daß einem ihrer Männer zuerst die Regierungsbildung übertragen worden wäre, und die dann auch den Reichstagspräsidenten gestellt hätte. Diese Fraktion würde dann also bei der Regierungsbildung die wichtigsten Rollen mit ihren Leuten zu besetzen gehabt haben. Ein solcher Vorstoß wäre unseres Erachtens ein schwerer Fehler gewesen. Man muß jetzt die Deutschnationalen nicht nur auf den Regierungswagen mit aufsitzen lassen, sondern man muß ihnen auch die Zügel überlassen. Sie müssen

voll die Verantwortung übernehmen. Von deutschnationaler Seite ist ja im übrigen die Ankündigung des nationalen Bloks der Mitte schon damit beantwortet worden, daß man sich dann auf der Rechten ebenfalls zu einem großen Bloks zusammenschließen werde und so doch wieder der Mittelbloks überlegen sein würde. Es mag dahingestellt bleiben, ob die Deutschnationalen, oder wie die Reichstagsfraktion der Wölfschen heißt, die Nationalsozialistische Freiheitspartei, für einen solchen Schritt zu haben wäre. Man sieht aber, welche absonderlichen Blüten der Kampf um die Macht treibt. Im Wahlkampf konnte man nicht genug Parteien schaffen, während man jetzt wieder die Parteien möglichst zu Grokbloks verschmelzen möchte. Für den Fall aber, daß etwa die Regierung Stresemann-Marx im neuen Reichstag ein Vertrauensvotum mit Hilfe der Sozialdemokratie erringen sollte, kündigt der deutschnationale „Tag“ bereits eine rücksichtslose Opposition der Rechten an, die auch nicht auf die Außenpolitik Rücksicht nehmen würde. Das entspricht durchaus dem Geist der Deutschnationalen, erst die Partei und dann das Vaterland. Nun brauche man sicherlich auch eine derartige Opposition nicht zu fürchten, aber wir sehen in der Tat keinen Grund, weshalb man die Deutschnationalen davor beschützen soll, den „Schlingengraben der Regierungsverantwortlichkeit“ zu beziehen. Lösen sie dann alle ihre Wahlversprechungen ein, so soll ihnen unser Lob und unsere Anerkennung gewiß sein!

## Die Deutschnationalen fordern den Rücktritt der Reichsregierung.

Berlin, 15. Mai. Die Parteileitung der Deutschnationalen Volkspartei, die heute unter dem Vorsitz des Abg. Herat zusammentrat, hat folgende Entschlüsse gefaßt:

Wir fordern, daß die gegenwärtige Reichsregierung, entsetzt durch den Ausfall der Wahlen, der den veränderten politischen Willen des Volkes feststellt, dem Reichspräsidenten alsbald ihren Rücktritt anbietet. Die gegenwärtige Regierung entbehrt jeden Rechts, Deutschland in Verhandlungen über das Sachverständigengutachten noch entscheidend zu vertreten. Wir erheben entschieden Einspruch dagegen, daß das Kabinett etwa die Geheimgutachten zur Durchführung des Gutachtens der Reparationskommission vorlegt oder auch nur in vorbereitende Verhandlungen dem Organisationskomitee oder der Reparationskommission irgendwelche Erklärungen über den Standpunkt der deutschen Regierung abgibt oder abgibt. Die Deutschnationale Partei wird derartige Erklärungen nicht als für sie bindend anerkennen.

## Die Reichsregierung und die Erklärung der Deutschnationalen.

Berlin, 15. Mai. Die Reichsregierung ist, wie wir erfahren, auch hinsichtlich des Beschlusses des Reichstages der Deutschnationalen Volkspartei entfallen. Nichtsdestowenig ist die Reichsregierung, wie wir erfahren, nicht vor dem Inkrafttreten des Reichstages aus der Hand zu geben. Sie hat nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht, Deutschland in den Verhandlungen über das Sachverständigengutachten zu vertreten und die zur Durchführung der Gutachten erforderlichen Geheimgutachten vorzubereiten. Sowohl im Hinblick auf die immer bedrohlicher werdende Kreditkrise, die finanziellen und wirtschaftlichen Erfordernisse Deutschlands, die ohne jeden Aufschub beseitigt werden müssen, wie aber auch in dem Bewußtsein, daß durch den Willen der Mehrheit des deutschen Volkes und der Mehrheit des neuen Reichstages zu entscheiden.

Der von der Reichsregierung vertretene Standpunkt hinsichtlich der Sachverständigengutachten wird nach den eigenen Erklärungen der Sozialdemokratischen Partei, von der Zentrumspartei, von der Deutschen Volkspartei, von der Demokratischen Partei und von der Bayerischen Volkspartei, die auch im neuen Reichstag auf jeden Fall über eine weit größere Stimmenzahl verfügen als eine etwaige gemeinsame Opposition der Deutschnationalen Volkspartei, der Kommunistischen Partei und der Sozialistischen Partei.

Bei dieser Sachlage erachtet die Regierung den Beschluß des Reichstages der Deutschnationalen Volkspartei als nicht im Einklang stehend mit den tatsächlichen Verhältnissen, wie sie sich nach der Willensfindung des deutschen Volkes in den Reichstagswahlen ergeben haben. Die Reichsregierung steht in dem Bewußtsein, daß die Durchführung der Deutschnationalen Partei eine ernste Gefahr für die deutschen Interessen in der Außenpolitik ist. Über die Gründe, die die Reichsregierung zu ihrer Stellungnahme zu dem Sachverständigengutachten gezwungen haben, sind Parteiführer der Deutschnationalen von der Reichsregierung eingehend unterrichtet worden, ohne daß es gelang, die Deutschnationalen Vertreter zu einer positiven Erklärung zu bewegen. Auch sonst liegt immer noch keine klare und bindende Erklärung der Deutschnationalen Partei darüber vor, wie sie sich die Erklärungen der Sachverständigen gutachten denkt. Riefmeyer wußte von Tag zu Tag die Unklarheit über ihre Absichten.

## Die Verteilung der Reichstimmen auf die Reichswahlkreise.

Berlin, 15. Mai. Der Reichswahlkreis hat heute unter dem Vorsitz des Reichswahlleiters, Geheimrat Bagemann, die auf die Reichswahlkreise entfallenden Reichstimmen und die Zahl der Mandate endgültig festgesetzt.

## Der Kampf um die Regierungsbildung.

as. Berlin, 16. Mai. (Drahtmeldung unserer Berliner Abteilung.) Im Kampfe um die Regierungsbildung sind

### zwei Rundgebungen

von einiger Bedeutung zu verzeichnen, die allerdings keineswegs überraschen. Die von der deutschnationalen Parteileitung erhobene Forderung auf Rücktritt der Reichsregierung kommt nach den Artikeln der deutschnationalen Presse, mit deren Wünschen sie sich wortwörtlich deckt, nicht unerwartet und ebenso wenig die ablehnende Antwort der Reichsregierung, die schon deshalb zu begrüßen ist, weil sie den Standpunkt des Kabinetts noch einmal klar zusammenfaßt. Da nun in der deutschnationalen Rundgebung ebenso wie in den Artikeln der Presse der Rechten immer wieder von dem „veränderten politischen Willen des deutschen Volkes“ gesprochen wird, der in dem Ausfall der Wahlen zu erkennen sei, so scheint es doch erforderlich, diese Überzeugung einmal auf das richtige Maß zurückzuführen. So richtig es wäre, den Erfolg der Deutschnationalen leugnen zu wollen, so haben doch aber die Wahlen ganz zweifellos

### keine Mehrheit gegen die bisherige Politik der Regierung

ergeben. Selbst wenn man zur Opposition die Bayerische Volkspartei und die Hannoveraner hinzurechnet, ergibt sich für die Opposition, die dabei aus Deutschnationalen, Wölfschen, Landbund, Bauernbund, Kommunisten, Bayerischer Volkspartei und Hannoveranern bestehen würde, ein Mandatsbestand von 234 gegenüber den 237 der bisherigen Regierungsparteien und Sozialdemokraten. Zweifellos ist diese Rechnung aber falsch. Sowohl die Bayerische Volkspartei wie die Hannoveraner sind den Parteien zuzurechnen, die die Politik der Reichsregierung gegenüber dem Sachverständigengutachten gutheißen werden. Aus dieser Rechnung ergibt sich dann aber, daß 15 433 519 Stimmen und 258 Mandate derjenigen Parteien, die sich für die Regierungspolitik erklärten, 12 974 865 Stimmen und 213 Mandaten der Opposition gegenüberstehen. Also 1461, wenn man noch den einen oder anderen Abgeordneten der beiden umstrittenen Parteien als unsicheren Kantonten abzählt, ergibt sich eine nicht unbeträchtliche Mehrheit für die Regierungspolitik.

Das sind

### Tatsachen.

an denen man und an denen auch die Opposition nicht vorübergehen kann. Wobei im übrigen auch noch dahingestellt bleiben mag, ob man den Bayerischen Bauernbund ohne weiteres der Opposition der Rechten zurechnen kann. Nun wäre die Aufforderung der Deutschnationalen an die Reichsregierung, zurückzutreten, zu verstehen, wenn die Deutschnationalen gewillt und in der Lage wären, sofort eine neue Regierung zu bilden. Wie aber liegen die Dinge in dieser Beziehung? Die Deutschnationalen können nur gemeinsam mit der Volkspartei und dem Zentrum eine Regierung bilden. Es kann nun aber gar kein Zweifel darüber herrschen, daß das Zentrum zu einer solchen Koalition nur bereit ist, wenn die Deutschnationalen sich entschließen,

### die bisherige Außenpolitik der Reichsregierung fortzusetzen.

Genau so liegen die Dinge bei der Volkspartei. Das ist erst gestern wieder von der volksparteilich offiziellen „Zeit“ bestätigt worden. Das Blatt interpretiert den Beschluß der volksparteilichen Fraktion, aus außen- und innenpolitischen Gründen sei die Zusammenfassung der staatsbejahenden bürgerlichen Parteien erforderlich, nämlich dahin, daß zu diesen Parteien die Deutschnationalen zu rechnen seien, daß sich aber heterogene Teile, die in den außenpolitischen Fragen nach verschiedenen Seiten streben, in den Rahmen einer gemeinsamen Regierung nicht einpassen lassen. Also auch die Partei Stresemann lehnt — wie ja gar nicht anders zu erwarten war — ein Zusammenarbeiten mit den Deutschnationalen ab, solange sich die Deutschnationalen nicht entschließen, die Außenpolitik der Reichsregierung gradlinig fortzuführen. Unter diesen Umständen kommt die Regierungsbildung keinen Schritt voran, solange nicht von deutschnationaler Seite klargestellt wird, ob die bisherige Politik der Reichsregierung fortgeführt werden soll und andererseits, was man auf deutschnationaler Seite unter „den unverzichtbaren Voraussetzungen“ versteht, von denen Herr Hert die Annahme des Gutachtens abhängig machen will. Daß für das Kabinett Marx-Stresemann und auch für die Sachverständigen selbst unter derartigen unverzichtbaren Voraussetzungen

die Wiederherstellung der wirtschaftlichen und fiskalischen Souveränität des Reiches zu verstehen ist, darüber ist einmal von der Reichsregie-

zung ein Zweifel nicht gelassen worden und auch die Sachverständigen bezeichnen das ausdrücklich als eine der Voraussetzungen. Ganz mit Recht stellte ja darum auch der deutschnationale Ministerpräsident von Reichenburg, Herr v. Brandenstein, ausdrücklich fest, das Sachverständigen Gutachten könne Deutschland zum Teil zu besseren Verhältnissen führen. Dieser deutschnationale Politiker in verantwortlicher Stellung hat sich darum auch zu einer Politik bekannt, die man der Regierung im Wahlkampf und selbst noch in diesen Tagen als Hochverrat vorgeworfen hat. Hier liegt

#### die entscheidende Frage für die Deutschnationalen.

Setzt sich in ihrer Reichstagsfraktion die Entschiedenheit des Reichslandvolkes, der das Gutachten glatt vertritt, durch oder die Auffassung des Herrn v. Brandenstein. Erst wenn darüber Klarheit geschaffen ist, wird man über die Frage der Regierungsbildung weiter sprechen können. Die Reichsregierung hat also Recht, wenn sie feststellt, die Deutschnationalen könnten am allerbesten selbst dazu beitragen, Klarheit zu schaffen!

#### Dr. Stresemann über die äußere Politik.

Berlin, 16. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichsminister des Innern Dr. Stresemann gewährte dem Vertreter des „Weltens“ eine längere Unterredung über verschiedene schwebende Fragen, in der er zunächst die Meinung Ausdruck gab, das gerade im gegenwärtigen Augenblick unter allen Umständen der Außenpolitik der Vorrang bei der Beurteilung der politischen Gesamtlage Deutschlands und auch für die Neubildung der Regierung gebühre. Dr. Stresemann lenkte sodann das Gespräch auf die äußere Politik und machte zunächst über den deutsch-russischen Zwischenfall einige sehr interessante Bemerkungen. Der deutsch-russische Zwischenfall anlässlich der Durchsicht der Räume der Handelsvertretung habe zu einer bedauerlichen Spannung zwischen beiden Regierungen geführt. Wir haben von vornherein ohne Herabsetzung und in voller Aufrichtigkeit unser Bestreben darauf gerichtet, die Angelegenheit in einer der russischen Empfindungen, aber auch unsere eigenen berechtigten Interessen berücksichtigenden Weise beizulegen. Nach den bisherigen Ermittlungen ist das eine als feststehend anzusehen, das die Rechte einzelner russischer exterritorialer Mitarbeiter der Handelsvertretung tatsächlich verletzt worden sind. Die deutsche Regierung hat nicht gezögert, der russischen Regierung insoweit schon jetzt ihr Bedauern auszusprechen.

Das Gespräch wandte sich dann dem Ergebnis der französischen Wahlen zu. Dr. Stresemann äußerte sich dazu folgendermaßen: Im großen und ganzen wird der Ruf nach Links aus innenpolitischen wie aus außenpolitischen Erwägungen erfolgt sein. Trotzbestehen für die Zukunft kann ich nicht machen. Wir müssen uns aber jedenfalls vor Augen halten, das das alle französischen Parteien darin eins sind, von Deutschland ein Höchstmaß von Reparationen zu verlangen.

#### Die russische Note über den Zwischenfall in der Berliner Handelsvertretung eingetroffen.

ns. Berlin, 16. Mai. (Drahtmeldung unserer Berliner Abteilung.) In Berlin ist nunmehr die Note der russischen Sowjetregierung eingegangen, in der die schon angekündigten Forderungen der Sowjetregierung wegen des Zwischenfalles in der Berliner Handelsdelegation vertreten werden. Ob diese Note sofort oder erst gleichzeitig mit der deutschen Antwortnote veröffentlicht werden wird, steht im Augenblick noch nicht fest.

#### Die Verhandlungen über den Konflikt im Ruhrbergbau.

Berlin, 16. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Die Verhandlungen im Reichsarbeitsministerium über die Beilegung des Konflikts zwischen dem Zehnerverband und den Bergarbeiterverbänden sind gestern nachmittags nach kurzer Pause wieder aufgenommen worden. Sie nehmen einen befriedigenden Verlauf, werden wohl aber erst am Freitag abgeschlossen werden können. In unterrichteten Kreisen nimmt man an, das die Streitigkeiten durch einen vom Reichsarbeitsminister gefällten Schiedsspruch ihre Beendigung finden werden. Dieser Schiedsspruch würde dann im Falle, das er von einer der Parteien nicht angenommen wird, für verbindlich erklärt werden.

#### Bötsche Teme.

Berlin, 16. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Der Vandalen-Totenmord ist noch nicht verurteilt, und schon wird, wie wir bereits gestern gemeldet haben, ein neues furchtbares Verbrechen aufgedeckt, das der bötschen Comorra zur Last fällt. Im Teufelskorn bei Berlin ist die Leiche eines angesehenen Oberleutnants Müller gefunden worden, der von einem gewissen Grütze-Lehder Ende vorigen Jahres hinterlistig niedergeschossen worden ist. Müller, der in Wirklichkeit Damms hieß, wurde von seinen bötschen Parteifreunden beklagt, er habe die Absicht gehabt, deutschbötsche Pläne an die „Karte Tanne“ zu verlaufen. Dieser Verdacht hat Grütze-Lehder zu einem feigen Mordanschlag veranlassen. Aus den bei Grütze-Lehder gefundenen Papieren ergibt sich, das er ein Vertrauensmann des Reichsstaatsabgeordneten Wille, des Mitglieds der Deutschbötschen war, der ihn mit der Organisation der bötschen Bewegung in Vordommern beauftragte. Kennzeichnend für den Charakter dieser bötschen Freiheitskämpfer ist die Tatsache, das Grütze-Lehder den Ermordeten seiner sämtlichen Wertgegenstände, darunter Uhr und Geldbeutel, beraubte und sich auch dessen in einem Berliner Hotel unterstellter Gewehrschloß bemächtigte. Die Leiche wurde ihm von seinen Spielgefährten gestohlen; er verlangte sie aber wieder zurück und hat sie dann verkauft oder veräußert. Sowohl Grütze-Lehder wie auch der ermordete Damms waren Hochstapler. Es ist kennzeichnend für die bötsche Bewegung, das solche Leute in ihr eine Rolle spielen durften.

Berlin, 16. Mai. Die polizeilichen Ermittlungen zur Aufklärung des Mordes im Teufelskorn haben den Wittern zufolge zu der einwandfreien Feststellung geführt, das das der Mörder des angesehenen Leutnants Müller-Damms, Grütze-Lehder, nach Ungarn begeben hat. Es seien bereits Maßnahmen getroffen worden, seiner dort habhaft zu werden. Bei der Frage der Auslieferung spielt die Feststellung eine Rolle, ob die Motive zur Tat wirklich rein bötscher Natur waren.

#### Die Geschäftsordnung der Reichsregierung.

Es hat sich als notwendig herausgestellt, die Einheitlichkeit der Reichspolitik und der Kompetenzen der einzelnen Reichsministerien durch eine neue Geschäftsordnung nachdrücklich als bisher zu gewährleisten. Gerade bei Koalitionsregierungen liegt ja die Gefahr nahe, das bei der verchiedenartigen parteipolitischen Einstellung einzelner Minister die gemeinsame Linie hin und wieder verlassen wird, so das Unsicherheit und Unklarheiten entstehen. Daher hat der Reichspräsident in der, wie wir in Nr. 110 des Wiesbadener Tagblatts vom 14. Mai kurz gemeldet haben, jetzt erlassenen neuen Geschäftsordnung der Reichsregierung vor allem bestimmt, das die vom Reichspräsidenten genehmigten Richtlinien von sämtlichen Ministerien eingehalten und verwirklicht werden müssen. Nur der Reichskanzler ist befugt, Ausnahmen auszuheben oder Änderungen anzuordnen. Weiter dürfen künftig Geheimsachen erst nach ihrer Verabschiedung im Kabinett den Abgeordneten oder der Öffentlichkeit vorgelegt werden, um verwirrende Diskussionen über untergeordnete Punkte zu vermeiden. Der Entlastung des Reichskanzlers dient die Bestimmung, das Abordnungen von den Reichsministern und nur in letzteren Ausnahmefällen vom Reichskanzler selbst empfangen werden sollen. Alle Verhandlungen mit ausländischen Stellen geben grundsätzlich nur durch Vermittlung des auswärtigen Amtes, welches auch für alle Interviews, welche die auswärtige Politik betreffen, hinzuwirken ist. Bei der Abgrenzung der Kompetenzen der Reichsregierung interessiert die Bestimmung, das außer den Entwürfen von allgemeiner politischer Bedeutung auch öffentliche Kundgebungen und Ausbreitungen von öffentlichen Sammlungen Sache der Reichsregierung ist, wenn die Kundgebung oder die Ausbreitung von der Reichsregierung allgemein mit den Ländern erfolgen sollte. Um eine engeren Verbindung zwischen Reich und Ländern herzustellen, sollen künftig die Ministerpräsidenten der Landesregierungen mehrmals im Jahre vom Reichskanzler zu gemeinsamen Besprechungen eingeladen werden, um alle wichtigen Fragen mit der Reichsregierung zu erörtern und zu einer einheitlichen Politik in Reich und Ländern beizutragen. Unserer besonderen finanziellen Lage wird schließlich dadurch Rechnung getragen, das der Finanzminister gegen alle Beschlüsse der Reichsregierung von finanzieller Bedeutung Widerspruch erheben kann. Macht er von diesem Recht Gebrauch, so muß über die Angelegenheit in einer neuen Kabinettsitzung wiederum abgemittelt werden und der Entwurf wird dann ausgesetzt, wenn die Mehrheit einstimmig das Reichskanzlers in Angelegenheit des Finanzministers ausdrücklich an der Durchföhrung des Beschlusses festhält.

Es war ein allfälliger Gedanke, diese Bestimmungen, die in keiner Weise von parteipolitischen Gesichtspunkten beeinflusst sind, in dieser Übergangszeit zu erlassen, wo die Zusammenfassung des neuen Kabinetts noch unbestimmt ist. Dem so kann keine Fraktion auf den Gedanken kommen, das sich die eine oder andere Bestimmung etwa gegen ihre eigenen Vertreter im Reichskabinett richten sollte, und allgemeyn muß die Notwendigkeit dieser Regelung anerkannt werden!

#### Ein neuer Brief Poincarés an Macdonald

Paris, 16. Mai. Das „Echo de Paris“ teilt mit: Am 14. Mai habe Poincaré einen wichtigen Brief an Macdonald gerichtet, in dem er sein Bedauern darüber zum Ausdruck bringt, das er am 19. Mai nicht nach Chevreux reisen könne. Er verweist dann, in großen Zügen die Verhandlungen in der Reparationsfrage darzulegen, wie er sie sich vorstelle, ausgehend von dem Bericht der Sachverständigen. Der Brief könne alles in allem als eine Aufklärung der aus den letzten interalliierten Verhandlungen hervorgegangenen Ergebnisse betrachtet werden. Er fixiere den Stand der Reparationsfrage in dem Augenblick, wo in Frankreich ein neues Kabinett im Begriff sei, die Außenpolitik zu übernehmen.

#### Senator Doumergue über die französischen Wahlen.

Paris, 16. Mai. In einer Rede, die der Vorsitzende des Senats der Demokratischen Linken d. h. den Radikalen angehörende Senator Doumergue gestern bei der Grundsteinlegung eines Krankenhauses in Tours gehalten hat, erklärte er u. a.: Das Ergebnis der Wahlen vom 11. Mai sei von historischer Bedeutung. Seine Konsequenzen für die Regierungsabnahme seien nicht abzusehen und seine Rückwirkung auf die Außenpolitik würde weitgehend der Art sein. Das republikanische Frankreich sei wieder das Frankreich der großen Revolution geworden und sein Ruf dränge über die Grenzen hinaus. Eine Welt sei im Entstehen begriffen. Über die geographischen und politischen Trennungslinien hinaus müsse der Ruf Frankreichs Widerhall finden.

#### Herriot schmeigt sich aus.

Paris, 16. Mai. (Drahtmeldung unseres Berliner Vertreters.) Die politischen Kreise beklagten sich mit der Lösung der Ministerkrise, die eigentlich offiziell bereits eröffnet ist. Der Name Herriot klang nach wie vor im Hintergrunde an. Herriot hat sich aber, trotzdem bereits in den Gebrauch wurde, sich zu äußern, noch nicht erklärt, ob er die Bildung des Kabinetts übernehmen würde. Über die Zusammenfassung des neuen Ministeriums äußert die Arbeiterpresse allerlei Vermutungen; etwas Bestimmtes kann indessen noch nicht vorausgesetzt werden, das alles davon abhängen wird, ob die Sozialisten an der Regierung teilnehmen werden oder nicht. Innerhalb des Linkstails herrscht einstimmig die Auffassung, das das sämtliche Parteien innerhalb des Kartells nicht bekämpfen wollen, um nicht den Sieg, den sie in den Wahlen errungen haben, zu schwächen. Es scheint, das Millerand entgegen den Vermutungen nicht abhandeln will.

#### Staatssekretär Bergmann in Paris.

Paris, 16. Mai. Staatssekretär Bergmann, der bekanntlich mit Staatssekretär Vogt Deutschland bei dem Organisationsauschuß für die Reichseisenbahngesellschaft vertritt, traf heute vormittags in Paris ein, um Föhrung mit den alliierten Vertretern im Ausschuß, Neworth und Legerve, zu nehmen. In der Reparationskommission bestehenden Kreisen hofft man, das der Organisationsauschuß bald mit seinen Arbeiten beginnen kann.

#### Der englische Standpunkt in der Reparationsfrage unverändert.

London, 15. Mai. Reuters erfährt, das in gut unterrichteten Kreisen Londons nichts über den Vorlass eines Gehalts offizieller Verhandlungen in Paris zum Zweck der Vereinbarung einer internationalen Konferenz über die Reparationsfrage bekannt ist. Im Zusammenhang damit verlautet, das sich in der Haltung der britischen Regierung in der Reparationsfrage nichts geändert habe. Es werde weiterhin erwartet, das die volle Annahme des Sachverständigenberichts ein unvermeidlicher Schritt zur endgültigen Regelung des Reparationsproblems sein werde.

#### Graf Kanitz über die Agrarfrage.

Berlin, 15. Mai. Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft Graf Kanitz hielt am Einladung der brandenburgischen Landwirtschaftskammer einen hochbedeutenden Vortrag über die reichsgesellschaftliche Förderung der landwirtschaftlichen Produktion für die nächste Zukunft. Nachdem er die Unmöglichkeit, die Wirtschaft allein durch geldgeberische Maßnahmen zu meistern, beklagte und auf die Mitarbeit der berufständlichen Vertretung selbst hingewiesen hatte, skizzierte er ein zukunftsreiches, großzügiges Agrarprogramm, welches er als eine der Hauptaufgaben des neuen Reichstags in Betracht der sich täglich verschärfenden Agrarkrise darstellte. Unter Zustimmung der Versammlung betonte er die unbedingte Notwendigkeit, die Rentenmarkt zu halten, und sprach über die verschiedenen Möglichkeiten der Kreditbeschaffung, wobei er, wie bereits des öfteren, auf die Notwendigkeit hinwies, nach Eintreten einer internationalen Beruhigungsatmosphäre der Frage der Kreditbeschaffung aus dem Ausland

ohne direkte Verpfändung des einzelnen Landwirts an das Ausland näherzutreten. Er sprach über die inflationistischen Erscheinungen, die sich infolge katastrophalen Geldbedarfs in der Preisgestaltung für gewisse Industrieerzeugnisse geltend machen. Die kommende Reichsregierung müsse hierauf ein formales Augenmerk haben. Nachdem Export, Sparvermögen und Sparfähigkeit ausreicht so gut wie dahin seien, müsse man nach jedem Mittel zur Finanzierung der Landwirtschaft greifen. Er führte u. a. aus: Meines Erachtens läßt der Expertenbericht die Frage völlig offen, wie und wo denn künftig der landwirtschaftliche Kreditbedarf beschafft werden soll, nachdem die neue Goldnotenbank hierfür ihrer Natur nach als Institutum kaum in Frage kommen kann, da sie vorwiegend nur kurzfristige Bediel vorzuschießen können. Der neue Reichstag muß Mittel und Wege finden.

#### die Grundlagen für eine Agrarbank.

welche die kreditgebende Funktion der Rentenbank nicht nur übernimmt, sondern weiter ausbaut, bald zu schaffen. Die Beratungen für diesen Gedanken werden in meinem Ressort geleitet. Da wir auf jeden Ausweg bedacht sein und auch mit Teilschritten vorwärts nehmen müssen, halte ich des weiteren die Einrichtung eines Agrarrentenlehers, wie er sich bereits in vielen Ländern der Welt findet, für nötig. Der Agrarrentenlehrer ist ein wichtiger Faktor zur Finanzierung der Landwirtschaft in den stillen Monaten und gleicht dem Schmelzen Kornzertifikat. Eine diesbezügliche Gesetzesarbeit wird in meinem Amt vorbereitet. Graf Kanitz sprach weiter über

#### eine gesunde Zollpolitik

und erörterte deren baldige Behandlung im neuen Reichstag für dringend erforderlich, damit die neue Ernte zum mindesten unter der physischen Gleichheit der kommenden Zollgesetzgebung stünde. Der Redner wandte sich des weiteren der Frage des Futtermittelkurses sowie der Notwendigkeit einer Düngemittelgesetzgebung zum Schutze des verbrauchenden Landwirts vor Überprettelungen an. Er sprach weiter über die in keinem Amt vorbereitete Hausenleichenabgabe und wies auf die Millionenverluste hin, die durch die verschiedenen tierischen und pflanzlichen Schädlinge alljährlich der deutschen Landwirtschaft entfländen. Auf dem Gebiet des

#### Verkehrs mit Misch

stellte er eine Verordnung in Aussicht, durch die die bestehenden Vorschriften, so weit sie produktionshemmend seien, beseitigt werden müßten. Kanitz sprach sich ganz entschieden gegen eine weitere Entzerrung von Kulturland zum Zweck von Viehhöfen aus. Nachdem Kanitz noch über den Gedanken der Agrarbankgebarung gesprochen, berührte er schließlich die Notwendigkeit einer starken amtlichen Reichsstatistik der Landwirtschaft, wie er sie in dem

#### Entwurf des Reichslandwirtschaftsministeriums

erhielt. Er führte aus: Der neue Reichstag wird von den ersten Tagen ab ein großes Maß von sachlichem Arbeits-eifer im Interesse der Erhaltung der landwirtschaftlichen Produktion aufbringen müssen. Wenn er sich nicht dazu durcsetzt, diese heute wichtigsten Lebensfragen des deutschen Volkes ohne parteipolitische Bindung als gemeinsame Fragen der Nation zu betrachten und zu behandeln, gerät die Landwirtschaft

#### einer unvermeidlichen Katastrophe

entgegen. Vor allem muß der neue deutsche Reichstag das deutsche Geschick vermeiden, alles zu atomisieren und zu analysieren, ganz gleich, ob der Patient, die kranke deutsche Wirtschaft, inswischen stirbt. Ich bin mir des furchtbaren Ernstes der Stunde voll bewußt: Ich sehe die Schwere der Verantwortung, die in nächster Zukunft auf den Regierenden und den hinter ihr stehenden Parteien liegt. Trotz der Not der Zeit weiß ich uns Landwirte einzig in dem Ratzen und unumwandelbaren Willen, die deutsche Ernährung aufrecht zu erhalten und

#### durch diese furchtbaren Zeiten hindurchzukämpfen.

Die unbedingte Anerkennung der Staatsnotwendigkeiten leitens der Landwirtschaft und die Überzeugung, das die Landwirtschaft niemals Selbstzweck, sondern immer nur Mittel zum Zweck der Erhaltung einer gesunden Nation ist, abt uns Landwirten die moralische Kraft, mit ausdauernden Bemühungen einer besseren Zukunft entgegenzuarbeiten. Dem neuen Reichstag, dem ich in meinen Ausführungen ein Agrarprogramm an die Hand geben wollte, rufe ich zu: Schnell an die Arbeit! Bäte und erhalte die heimische Scholle, das heimische und wertvollste Gut der Nation! Und der brandenburgischen Kammer rufe ich ein „Gut auf!“ zu, das sie, wie bisher, in ihrer leistungsfähigen Arbeit fortsetzen möge zum Wohle der geliebten Heimat.

#### Die Deutschen-Invasion in Italien.

London, 15. Mai. Die „Times“ veröffentlicht einen ausführlichen Artikel ihres römischen Berichters über die Deutschen-Invasion in Italien. Der Korrespondent erklärt, das die Deutsche im Ausland bei der schlimmsten Botshafter für ein kleinräumig ruinierendes Land. Etwa 250 000 Deutsche hätten in diesem Jahr Italien besucht. Die Mehrzahl der Gäste in allen Hotels seien Deutsche gewesen. Sie hätten in der verdammerndsten Weise Geld ausgegeben. Ein hervorragender britischer Politiker, dessen Menschenfreundlichkeit ihn mit beträchtlicher Sympathie für den Ruin Deutschlands erfüllt habe, sei inkompetent, was er dort gesehen habe, den Rom mit der Macht abzureißen, eine starke profranzösische Politik zu unternehmen. Ein anderer, der von einer Seite juristisch sei, berichte über eine deutsche Reichswehr, die am 11. Oktober normannis ein Festlager begonnen habe, das bis Mitte nächst fortgesetzt worden sei. Der „Times“-Berichterstatter befaßt sich auch mit der angeblichen industriellen Durchdringung Italiens durch Deutschland, die härter als je sei.

#### Rumäniens Abgabe an Frankreich.

Paris, 16. Mai. (Drahtmeldung unseres Berliner Vertreters.) Der „Information“ wird aus Bulgarien gemeldet, das die rumänische Regierung auf den Abschluß eines Bündnisvertrages mit Frankreich zu versichern beabsichtige, hauptsächlich in dem Wunsch, auch weiterhin gute Beziehungen zu Großbritannien zu unterhalten. Der rumänische Außenminister Duca habe während seines letzten Besuchs in London der englischen Regierung bestimmte Aufschlüsse in dieser Hinsicht erteilt.



einen Rückhalt hat, am meisten in den Vereinigten Staaten, die über ein Drittel erzeugen und noch viel einführen. Das wichtigste Ausfuhrland für Kunstseide ist Belgien. Sein Anteil an der Erzeugung beträgt ebenso wie der von Frankreich etwa 10 Prozent. Frankreich führt auch noch ein. Auf Deutschland kommen etwa 16 Prozent, die zum großen Teil ausgeführt werden. Die Erzeugung von Naturseide ist seit dem Krieg um ein Viertel, die von Kunstseide auf mehr als das Dreifache gestiegen, insbesondere weil sie in den Vereinigten Staaten aus einem Luxusartikel zu einer Ware des Massenverbrauchs geworden ist.

— **Bilder Sonntag im Frankfurter Zoo.** Am Sonntag, den 18. Mai, ist der Zoologische Garten und das Aquarium während des ganzen Tages zu halben Eintrittspreisen zugänglich. Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr finden Konzerte statt. — Bei günstiger Witterung Reit- und Fahrbetrieb für Kinder im „Waldchen“.

— **Beispielsweise Diebstahlsakt.** Auf Zimmer 24 der Kriminalpolizei hier befinden sich 9 Gabeln, 7 Löffel und 1 Teelöffel aus Stahlsilber mit dem kleinen Monogramm „L. u. S.“ auf der Rückseite der Stiele, welche Beispielsweise wurden. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Bestecke aus einem Diebstahl betreffen. Der Eigentümer wolle sich melden.

— **Der Marienverein der St. Alfons-Pfarre.** Radfahrten, veranstaltet am Mittwoch, den 21. Mai, ausanft den neuen Pfarrhaus eine Wohltätigkeitsvorstellung im Gesellschaftsraum, Dohrheimer Straße.

— **Do.** Am Samstag, den 17. Mai, abends 6 bis 7 Uhr, im Realgymnasium, eine Lesung, Nr. 19, bei freiem Eintritt: Erläuterung der Grammatik und „Ereignisse in Japan“ in Do und Deutsch (Dr. Rüppert).

— **Freiwillige Erbauung.** Am Sonntag, den 18. Mai, nachmittags 10 Uhr, spricht Herr Prediger Dr. W. K. Maiba hier im Stadtgerichtsaal des Rathhauses über das Thema: „Kunst und Religion“. Zutritt frei für jedermann.

#### Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

— **Staatstheater.** Die Intendantur weist nochmals darauf hin, daß die heute Freitag im Großen Haus stattfindende Aufführung von „Korion Geyer“ bereits um 6½ Uhr beginnt, der „Korion-Abend“ im Kleinen Haus erst um 7½ Uhr. — Am Samstag, den 17. d. M., geht am erstenmal auf der neuen Bühne des Großen Hauses Duetts „Madame Butterfly“ in Szene. Die Titelrolle singt Therese Müller-Kiesel, die Sopranistin Elisabeth Schmidt, den Vintonen Erich Kange; die weitere Besetzung ist unverändert geblieben. Anfang 7½ Uhr. — Am Montag, den 19. d. M., geht im Kleinen Haus als Sondervorstellung Verdis „Traviata“ in Szene. Zu dieser Aufführung gelangen eine bekränzte Anzahl Karten zu Schauspielerspreisen zum Verkauf. — In dem am Dienstag, den 20. Mai, beginnenden Gastspiel des deutsch-russischen Theaters „Der blaue Vogel“ im Kleinen Haus wird das gesamte, direkt aus Berlin in Wiesbaden einreisende Ensemble von 23 Personen mit. Es besteht aus Sängern, Schauspielern, Tänzern und Musikern (Damen und Herren) ersterer Qualität. Zur Aufführung gelangen Kleinfestspiele aller Art, wie Einakter, komische Opern, Ensembles, Duette und Soloprodukte, Tänze, russische Volksdichtungen, Grotesken und Parodien. Der Vorverkauf für alle drei Vorstellungen hat begonnen. — Auch durch ein Festkonzert im Kleinen Haus wird das Staatstheater den 60. Geburtstag von Richard Strauss durch die erste Aufführung der neuen „Ariadne“-Bearbeitung feiern. Das bedeutende Werk, das zu den genialsten Einzeldarstellungen des Meisters gehört, wird vom Intendanten Dr. Haemann inszeniert und von Kapellmeister Kother musikalisch einstudiert werden. Es kommt am Geburtstage selbst, am 11. Juni also, im Großen Haus zur Darstellung.

— **Kurhaus.** Zu dem Gartenfest mit Feuerwerk morgen Samstag gelangen für Einwohner - Abonnenten Vorzugsarten zur Veranschaulichung. — Für das Gastspiel Hants sei ein großes Interesse, es empfiehlt sich baldige Kartenanmeldung. — Die Vesper auf der hinteren Wiese im reservierten Kurgarten ist wieder eröffnet. — Ein großes Frühstücksfest mit Ball findet am Samstag, den 31. Mai, statt. — In der Aufführung der Reuigen von Beethoven als Volkskonzert am kommenden Dienstag im Kurhaus wird die Sopranistin die Konzertsängerin A. Guss, Frankfurt a. M., singen; die übrigen Solopartien sind wieder, wie bei der ersten Aufführung, wie folgt besetzt: Alt: Albert Gortner-Maina, Tenor: August Jordan-Frankfurt a. M., Bass: Martin Abendroth vom hiesigen Staatstheater.

— **Wiesbadener Künstler auswärts.** Fräulein Edith Maerker (vom hiesigen Staatstheater) gastierte kürzlich wiederholt an der Berliner Staatsoper; sie errang dort, besonders auch als „Isolda“, namhaften Erfolg. Die Berliner Kritik schätzte sie dem Wiesbadener Urteil an, daß man es in Edith Maerker mit einer starken künstlerischen Persönlichkeit zu tun hat, die durch glänzende Stimmkräfte, feurigen dramatischen Ausdruck und eigenartiges Darstellungsvermögen ein ganz ungewöhnliches Interesse beanspruchen darf.

#### Wiesbadener Vergnügungsbahnen und Lichtspiele.

— **Var-Rabaretti.** Es ist Herr Direktor Habets gelungen, die berühmte Berliner Operettenkünstlerin und Vortragskünstlerin Trude Sekerberg zu einem kurzen Gastspiel, das am heutigen Freitag beginnt, zu gewinnen. Fräulein Sekerberg ist die Gründerin der Wilden Bühne, des literarischsten Kabarets in Berlin. Sie tritt nach ihrem Wiesbadener Gastspiel eine große Auslandstournee an, die sie in die bedeutendsten Weltstädte führen wird.

— **Im Kinophontheater** gelangt ab heute Freitag der Film „Die Tochter des Wucherers“, die Tragödie einer Ehe, zur Vorführung. Die Hauptrollen sind durch Lee Barr, Rud. Klein-Rohden, Olaf Storm, G. Ritterband besetzt. Als Beiprogramm läuft das Drama „Der Mann im Sack“, in 5 Akten nach L. Ganshofers gleichnamigen Roman.

#### Musik- und Vortragsabende.

— **Konzert.** Im Kasinoaal gab am Donnerstag der Tenorist Herr Rudolf Strzelek einen Liederabend. Herr Strzelek hat, wie wir erfahren, seine Gesangsstudien zuletzt hier in Wiesbaden betrieben und will sich hauptsächlich dem dramatischen Opernsach zuwenden. Man darf ihm für solche Zukunft ein günstiges Prognostikon stellen: es wird ihm auf jenem Gebiet gewiß nicht an Erfolg fehlen. Aber auch als Liederlied hat er bei seinem letzten ersten Auftreten im Kasinoaal sehr beifällige Aufnahme gefunden. Seine Stimme ist ein ziemlich dunkel gefärbter Tenor, der namentlich in der Mittellage kräftige Fülle zu entwickeln vermag. Eine gewisse Überladung war wohl schuld daran, daß die strahlende Höhe des künftigen Heldentensors an diesem Abend nicht ganz zur Geltung kam. Das nicht alltägliche, hervorragende stimmliche Material hat eine sehr lachende Auswirkung erfahren. Die Laut- und Tonbildung sah sich frei und natürlich, die Atembehandlung war in allen Vorträgen verständlich und zeigte sich besonders in einer kunstgerechten Bräderung. Besonders rühmend ist noch die außerordentlich deutliche Aussprache hervorzuheben, die mühelos den Text verstehen ließ. Neben diesen rein akustischen Dingen erwies sich Herr Strzelek auch als ernst strebender, impulsiv empfindender Künstler, der die verschiedensten Stimmungen und Gefühle in Liedern von Schubert, Schumann und Brahms treffend nachzuweisen verstand. Wenn es ihm gelingt, wird der Ausdruck noch abwechslungsreicher, die dynamischen Schattierungen reicher zu gestalten und seinen Vorträgen mehr Farbe zu geben, so werden diese noch tiefer und packender wirken. Herr Dr. D. b. unterstützte den Sänger durch anheimelnde Begleitung aufs Beste. Die recht zahlreich erschienenen, sehr beifälligen gestimmten Zuhörer bewillkommten Herrn Strzelek in herzlichster Weise aus.

#### Aus dem Vereinsleben.

— **Der Gebirgs- und Schachklubverein** teilt mit, daß Sonntag, den 18. Mai, 4 Uhr, im Saale Dohrheimer Straße 4, das „Frühlingsfest“ des Vereins gefeiert wird.

## Sport.

— **Kubball.** Nach dem vor einiger Zeit ausgetragenen ersten Auslandsduell dieses Jahres, in dem der Sportverein Wiesbaden beinahe den Budapest 3. Besatz höchst ehrenvoll 1:2 unterlag, wird der hiesigen Sportgemeinde morgen Samstag Gelegenheit geboten, die Mannschaft im Kampf mit einem weiteren ausländischen Gegner zu sehen. Dem rührigen Sportausflug des Vereins ist es nämlich gelungen, den Meister von Litz, den Fußballklub „Mader“, Innsbruck, in dessen Reihen nicht weniger als 7 Mitglieder der Litzler Ländermannschaft spielen, für diesen Tag hierher zu verpflichten. Das viele Mannschaff der Wiener Elite an Spielfärke nicht nachsteht, zeigt am besten das unentschiedene 2:2-Ergebnis, das sie kürzlich gegen den in Wien an 4. Stelle befindlichen Simmeringer Sportklub erzielte. Die härtesten Punkte der Mannschaft sind der Torwächter Herari und der rechte Außenstürmer Dr. Franzelin. Der Sportverein wird sich also sehr anstrengen müssen, wenn er ebenbürtig absteigen will, zumal da die Gäste vollständig antreten werden. In diesem Sinne, das morgen Samstagabend 6½ Uhr stattfindet, wird der Trainer des Sportvereins, der mehrfache österreichische Internationale Seisler, zum erstenmal in Wiesbaden mitwirken.

— **Der Schwimmverein „Natiacum“** veranstaltet am Sonntag nachmittags 3 Uhr sein diesjähriges Schwimmen mit Rudewettkampf gegen den 1. Schwimmverein 21 Kreuznach im hiesigen Schwimmbad, Viktoriastraße. Außer spannenden Wettkämpfen mit Wasserballspiel bilden Kunstbrücken, Tauchen, Lebensrettungsversuche usw. das Festprogramm, welches ein wirklich interessantes Ereignis zu werden verspricht.

## Gerichtssaal.

— **Ps. Wiesbadener Schöffengericht.** Vor einem hiesigen Hotel nahm am Abend des 4. April d. J. ein Herr eine Autodrolsche und ließ sich nach der Kerostrasse fahren. Die Tazameruhr zeigte 1.30 Uhr. Der Gast zahlte in Dollar und gab eine 10-Dollarnote dem Chauffeur, der wechselte und auf Wunsch 36 Goldmark zurückgab. Kurz darauf merkte der Kraftwagenführer, daß die Note infolien gefälscht, als eine Falsch der Eins anging war. Anzeige erfolgte, und in der Nacht vom 6. auf 7. April konnte die Polizei des Schwindlers habhaft werden. Es war der 28-jährige hiesige Eisenblech Paul Drehter. Bei seiner Durchsuchung wurde eine weitere gefälschte Dollarnote gefunden, ein Fingerring, zwei Farbtuben, außerdem eine Platinballe mit Anhänger. Letztere hatte Drehter einem Büfettischlein, bei der er unter dem Namen Max Köhler gewohnt, gestohlen. Wegen Minderjährigkeit und Diebstahl verurteilte das Schöffengericht Drehter zu 1 Jahr 7 Monaten Gefängnis; der Staatsanwalt hatte 2 Jahre 6 Monate Zuchthaus beantragt. — An hiesigen Geschäften waren verschiedentlich vor kurzem nächtlicher Weise die Schaufenster erbrochen und beraubt worden. Wegen Landendiebstahls hatten sich deshalb vor dem erweiterten Schöffengericht die Arbeiter Karl Baldschmidt, Karl Siebel und der Schloßer August Grack, sämtlich von hier, zu verantworten. Grack erhielt 1 Jahr 4 Monate Gefängnis, Baldschmidt 1 Jahr 1 Monat, Siebel, der meistens „Schmiere“ gekandelt, kam mit sechs Monaten Gefängnis davon.

## Neues aus aller Welt.

— **Bestialischer Mord.** Eine furchtbare Bluttat spielte sich im Stadteil Volkstedt von Bochum ab. Der Arbeiter Paul Genat wurde von den Brüdern Kristowski überfallen und durch Messerstiche furchtbar verwundet. Sie schlichen ihn den Bach von oben bis unten auf. Der Unglückliche starb bald darauf. Die die Verbrecher verfolgende Polizei wurde durch Revolverkugeln festgehalten. Die beiden Täter sind entkommen.

— **Das Explosionsunglück in Sondershausen.** Zu dem bereits gemeldeten Explosionsunglück in Sondershausen ist folgendes zu berichten: Zwei Schützen der hiesigen Reichswehrabteilung sollten im Munitionshaus Handgranaten von einem Raum in einen anderen schaffen. Die Explosion erfolgte aus bisher unbekannten Gründen. Einer der Soldaten konnte sich retten, hat aber so schwere Brandwunden davongetragen, daß er im Krankenhaus verstarb. Der zweite konnte nur als Leiche unter den Trümmern hervorgeholt werden. Die bei dem Unglück schwerverletzte Frau befindet sich in bedenklichem Zustand im Krankenhaus. Das Munitionshaus wurde vollkommen vernichtet. Die Detonationen dauerten bis abends 18 Uhr. Die sofort herbeigeleitete Feuerwehr mußte sich darauf beschränken, die Kaserne und die umliegenden Gebäude zu löschen.

— **Ein Balkon in die Tiefe gestürzt.** Als der Inhaber einer Wohnung in der Bremer Straße in Berlin am Mittwochabend auf seinem Balkon lag, brach dieser plötzlich zusammen und stürzte in die Tiefe. Der Wohnungsinhaber konnte sich noch rechtzeitig an dem eisernen Balkongeländer festhalten; er wurde von den Familienangehörigen durch die Balkontür in die Wohnung gezogen. Der Balkon stürzte auf den darunter befindlichen, auf dem sich glücklicherweise niemand befand; dieser war aber fast unter der aufgerissenen Steinlast, hielt aber hand und verlor die das Gerüst der Steinmauern auf die Straße. Sämtliche Balkons des Hauses wurden sofort von der Polizei für die Benutzung gesperrt.

— **Jugendaufstellung.** Am Donnerstagvormittag entfaltete ein Güterzug auf der Strecke Jülich-Schacht-Badendburg-Lüttich. Die Lokomotive und der Pufferwagen führten eine Bildung blunierter. Der Lokomotivführer, der Fahrer und der Ausfahrer wurden verletzt.

— **Sprenganschläge auf eine Eisenbahnlinie.** Aus Breslau wird uns gemeldet: Wie die „Schlesische Zeitung“ meldet, wurde in der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag in der Nähe des Bahnhofes Horkamer auf der Bahnstrecke Vortigewitz-Weiskretscham an zwei Stellen unter den Geleisschwellen Sprengladungen entzündet, wodurch die Schwellen zertrümmert und einige Pufferwagen abgelenkt wurden. Gleichzeitig wurden elf Stangenbrücken durchgeschnitten. Der diensttuende Weichenwärter bemerkte den Defekt an den Träbern und den Einschlag auf den Bahnkörper, so daß ein größeres Unglück vermieden wurde.

— **Die Breslauer Studenten verweigern die Zahlung der Kollegengebühren.** In einer Versammlung der Breslauer Studenten im Auditorium Maximum wurde beschlossen, die Zahlung der Kollegengebühren zu verweigern, da 90 Proz. der Breslauer Studentenschaft nicht in der Lage seien, die Gebühr zu zahlen.

— **Schweres Erdbeben in Norditalien.** Aus Rom wird uns gemeldet: Die Karnischen Alpen waren am Donnerstag der Schauplatz eines sehr schweren Erdbebens. In Imposso ist die Kirche eingestürzt.

— **Die herbende Waterloo-Brücke.** Wie aus London gemeldet wird, ist dort die 1870 erbaute Waterloo-Brücke für den Verkehr gesperrt worden wegen bevorstehender Sprünge. Die sich täglich vergrößerten. Der Grund liegt in Bodenveränderungen, die auch an anderen Stellen von London auftraten. So hat sich auch in der Kathedrale St. Paul ein Riß gezeigt, so daß Rabbarteile überlastet wurden und in Gefahr gerieten, eingestürzt zu werden.

— **Drablos ärztliche Hilfe herbeischolt.** Auf seiner letzten Reise wurde der Führer des englischen Dampfers „Cape Ras“ auf hoher See schwer krank. Es wurde dringend drablos ärztliche Hilfe erbeten. Der Junfermann wurde von dem Dampfer „Jonie“ der Witte Star Line aufgefunden. Dieser landete seinen Schiffsarzt an Bord der „Cape Ras“, der dem erkrankten Kapitän alle mögliche Hilfe anteil werden ließ. Der Kranke wurde weiter in das Hospital in Panama gebracht.

# Söckchen

## 80 verschiedene Sortimente

alle Größen i. mehr. Farben am Lager.

|                                                                       | Gr. 1 bis | Gr. 10 |
|-----------------------------------------------------------------------|-----------|--------|
| Baumwolle, schwarz und lederfarbig . . . .                            | 0.25      | 0.70   |
| Baumwolle mit Wolle in viel bunt. Farb. . . .                         | 0.50      | 0.95   |
| „Agea“-Baumwolle in allen mod. Farben mit buntem Wollrand . . . .     | 0.90      | 1.60   |
| „Agea“, einfarbig Mako mit buntem gestricktem Wollrand . . . .        | 1.10      | 2.00   |
| Wolle, gestrickt, schw. und lederfarbig . . . .                       | 0.80      | 1.95   |
| Wolle, gewebt, schw. weiß, lederfarbig und viele bunte Farben . . . . | 1.40      | 2.65   |

Gr. 3 bis Gr. 11

|                                                                                                     |      |      |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|------|------|
| „Wadenstrümpfe“, Flor gestrickt, schwarz, weiß u. lederfarbig mit reizenden bunten Börschen . . . . | 2.00 | 3.60 |
| „Wadenstrümpfe“, braun u. grau jaspirt, mit bunten Börschen . . . .                                 | 2.75 | 4.95 |

# STRUMPFHAUS POULET

WIESBADEN.

K 108

## FRANZ SCHELLENBERG KIRCHGASSE 33

Alleinvertreter:

Phonola-Flügel-Pianos



549

## Restaurant Metropole

Wilhelmsstraße 10. Mittagessen zu Mk. 2.— und 2.50. Abendessen zu Mk. 2.50.

Auserlesene Küche bei zivilen Preisen. Erstkl. Weine, Münchener u. Pilsener Biere. Künstler-Konzert.

## GartenSchläuche

Ia Hochdruck-Qualität

MARX, Moritzstraße 21. Telefon 806 u. 3311.

## Weinstube Bender

Gerichtsstraße 5. Tel. 1033.

Morgen Samstag abend:

## Schweinepfeffer-Essen

## Welt-Detektei „Kosmos“

Auskunftei

Luisenstr. 22 Wiesbaden Telefon 4180.

Ältestes erfolgreichstes Institut am Platze.

Separat-, Sprech- und Wartezimmer.

On parle français. English spoken.

## Hühneraugen. „Dedurin“

hilft auch bei harter Haut, Schwielen u. Warzen über Nacht, in harten Fällen 3-4 Nächte. Erfolg garant.

Alleinverkauf: Schützenhof-Apothek, Langgasse 11. 289

|                         |       |       |                          |      |      |
|-------------------------|-------|-------|--------------------------|------|------|
| 2. Müller               | 3.20  | 11.25 | b) Ausländische          | —    | —    |
| D. Eisenhandl.          | —     | 5.00  | 1/2 Oest. Goldrente      | —    | —    |
| Dingler Maschinen       | 5.00  | 4.75  | 1/2 Oest. Einh.-R. k.    | —    | —    |
| Dyckerb. & Widm.        | 3.25  | 3.25  | 1/2 Oest. Staatsrente    | —    | —    |
| Eisen. Kesselschlant.   | —     | 1.60  | 1/2 amort. Rum. R. 03    | —    | —    |
| Eisen Meyer             | 1.90  | 2.15  | 1/2 amort. Rum. Gold. 13 | 1.00 | 1.00 |
| Elberfeld. Farben       | 13.63 | 14.50 | 1/2 amort. Rente k.      | —    | —    |
| Ernstiger Werke         | 10.50 | 11.50 | 1/2 amort. Rente 1890    | 4.63 | 4.75 |
| Eosling Maschinen       | 4.25  | 5.75  | 1/2 Türk. Adm.-Anl.      | —    | —    |
| Faber Metallst.         | 10.50 | —     | 1/2 Türk. Bagdad I       | 5.00 | 5.13 |
| Faber & Schleicher      | —     | 3.90  | 1/2 Türken 05            | 4.13 | —    |
| Fahr Gebr.              | 5.10  | 6.00  | 1/2 Türken II Zoll       | 4.90 | 5.13 |
| Felten & Gullmann       | 20.50 | 22.50 | 1/2 Ung. Staatsr.        | 1.50 | 1.60 |
| Feist Seiftenkohlere    | 1.30  | 1.50  | 1/2 Ung. Geldr.          | 3.10 | 3.30 |
| Frankfurter Hof         | 8.00  | 8.00  | 1/2 Ung. Staatsr. 19     | 4.00 | 4.00 |
| Fkt. Masch. Pektory     | 1.95  | 1.98  | 1/2 Mexikan. innere      | —    | —    |
| Fuchs Waggonfabr.       | 1.25  | 1.40  | 1/2 „ „ „                | —    | —    |
| Ganz, Ludwig            | 0.66  | 0.70  | 1/2 „ „ „                | —    | —    |
| Gold- u. Silber-Verh.   | 13.25 | 14.50 | 1/2 „ „ „                | —    | —    |
| Goldschmidt             | 11.50 | 12.50 | 1/2 „ „ „                | —    | —    |
| Gritzner Maschinen      | 10.50 | 17.25 | 1/2 „ „ „                | 5.82 | 6.00 |
| Grün & Biffinger        | 8.25  | 9.00  | 1/2 „ „ „                | 4.75 | 5.00 |
| Hammers. Spinn.         | 10.00 | 10.50 | Stadtanleihen            | —    | —    |
| Heddrick Kupfers.       | 5.40  | 6.00  | Obligationen             | —    | —    |
| Hilpert Maschinen       | 3.25  | 3.00  | 1/2 Pr. R.-Cr.-Bk. 51    | —    | —    |
| Hindrichs Aufw.         | —     | 5.80  | 1/2 Rb. H.-B. Mannh.     | —    | —    |
| Hirsch Kupfer           | 23.50 | —     | 1/2 Rb. H. Mannh.        | 2.25 | 2.25 |
| Hoch- und Tiefbau       | 3.50  | —     | 1/2 Nass. L.-Bank 23     | —    | —    |
| Höcherst Farb.          | 11.63 | 12.50 | 1/2 „ „ „                | —    | —    |
| Holmann, Pahl.          | 3.50  | 3.75  | 1/2 „ „ „                | —    | —    |
| Hohlverkehlung          | 7.30  | 8.20  | 1/2 „ „ „                | —    | —    |
| Hydrometer              | 4.50  | 4.90  | 1/2 „ „ „                | —    | —    |
| Karlsh. Maschin.        | 3.10  | 3.00  | 1/2 „ „ „                | —    | —    |
| Konserven Braun         | 1.00  | 0.90  | 1/2 „ „ „                | —    | —    |
| Kraus Lokomotiv.        | 4.25  | 4.50  | 1/2 „ „ „                | —    | —    |
| Lahmeyer                | 8.63  | 8.75  | 1/2 „ „ „                | —    | —    |
| Lederwerke Rothe        | —     | 58.00 | 1/2 „ „ „                | —    | —    |
| Licht und Kraft         | 8.70  | 9.25  | 1/2 „ „ „                | —    | —    |
| Löffelsohn              | 2.90  | 2.90  | 1/2 „ „ „                | —    | —    |
| Mainkraft. Höchst       | 5.30  | 5.50  | 1/2 „ „ „                | —    | —    |
| Metallgesellschaft. Fkt | 14.00 | 15.20 | 1/2 „ „ „                | —    | —    |
| Milg                    | 0.80  | 0.80  | 1/2 „ „ „                | —    | —    |
| Moosm                   | 1.50  | 1.60  | 1/2 „ „ „                | —    | —    |
| Motoren Deuts.          | —     | 15.25 | 1/2 „ „ „                | —    | —    |
| Oberrhein               | 10.00 | 11.00 | 1/2 „ „ „                | —    | —    |
| Peter Union             | 1.50  | 1.60  | 1/2 „ „ „                | —    | —    |

Frankfurt a. M., 15. Mai. Tendenz: behauptet. Die Börse eröffnete heute mit einer großen Enttäuschung. Nachdem gestern nachdrücklich eine fräftige Erholung eingeleitet hatte, hatte man für heute eine weitere Aufwärtsbewegung als Beginn einer allgemeinen Befestigung des Marktes und die dringende Aufforderung der Bapiere erwartet. Aber es kam anders. Die Nachricht von dem Abbruch der Berliner Verhandlungen über die Beilegung des Bergarbeiterstreits machte einen sehr schlechten Eindruck, wenn es auch heißt, daß diese heute fortgesetzt werden sollen. Denn man erblidt in dem Abbruch der Verhandlungen den Beweis dafür, daß es doch große Schwierigkeiten zu überwinden gibt, wenn eine Einigung erzielt werden soll. Auch die neuerdings auftauchenden Gerüchte bezüglich neuer Schwierigkeiten bei der deutschen Kabinettsbildung blieben nicht ohne Rückwirkung auf den Verlauf der heutigen Börse. Die Käufer übten daher zunächst Zurückhaltung. Da aber auch kein großes Angebot vorlag, blieben die meisten Kurse unverändert. Später machte die Nachricht, daß der Beirat der Federal Reserve Board eine wirksame Unterstützung des Dawes-Planes und eine Beteiligung Amerikas an der deutschen Goldnotenbank fordert, das Geschäft etwas belebend, so daß insbes. kleine Kursbesserungen verzeichnet werden konnten. Am Freireisemarken bedermerte schwächer. Stahl 4%, Rohle 7, Wei 3%, Deutsche Petroleum 12%, Krügersahl 4%, Wfa 5%, dagegen Entendries fest 38, Gromax 240, Kontinab 0.080.

[illegible]

|                         |       |       |                     |       |       |
|-------------------------|-------|-------|---------------------|-------|-------|
| Dom.- u. Privat         | 7.90  | 8.25  | Linde-Nachmach.     | 14.25 | 11.75 |
| Darmstäd. Nat.-B.       | 8.75  | 9.25  | Liude-Nachmach.     | 8.20  | 7.50  |
| Deutsche Bank           | 8.88  | 9.70  | Messers u. Co.      | 56.00 | 58.00 |
| Disc.-Gesellschaft      | 5.30  | 8.00  | Mannesmann          | 28.00 | 31.50 |
| Dresdner Bank           | 1.82  | 1.20  | Oberschles. Eisenh. | 14.13 | 15.50 |
| Mittel. Creditbank      | 0.43  | 0.43  | Ein.-Ind.           | 15.00 | 16.25 |
| Oest. Kredit-Anst.      | 23.75 | 24.50 | Kokw.               | 42.00 | 46.00 |
| Reichsbank              |       |       | Orenstein u. Koppel | 14.75 | 14.00 |
|                         |       |       | Phänix              | 25.00 | 27.90 |
| <b>Industr.-Aktien.</b> |       |       | Rh. Braunkohlen     | 23.00 | 29.25 |
| Alb.-Ch. Werke          | 33.00 | 40.50 | Rheinl. Stahl       | 26.00 | 28.50 |
| Adlerwerke              | 1.63  | 1.60  | Riebeck Montan      | 37.60 | 40.00 |
| Allg. Elektr.-Ges.      | 8.40  | 9.00  | Rombacher Hütte     | 12.75 | 14.50 |
| Aschaffenh. Zellst.     | 13.13 | 15.00 | Rhein. Metall       | 5.88  | 6.25  |
| Augsb.-Nürnberg         | 20.00 | 24.00 | Rathgeber Waggon    | 5.00  | 4.75  |
| Badische Anilin         | 14.75 | 16.00 | Sachsenwerk         | 1.60  | 1.60  |
| Bergmann, Elektr.       | 11.00 | 12.00 | Schuckert           | 31.50 | 36.00 |
| Bismarck                | 2.50  | 2.63  | Siemens u. Halske   | 33.25 | 46.50 |
| Bismarck-Hütte          | 45.00 | 51.25 | Sartori             | 1.12  | 1.40  |
| Böhmischer Gußstahl     | 16.58 | 17.75 | Westerwald Alkali   | 14.88 | 16.00 |
| Bräuerischweiler        | 11.00 | 12.25 | Zellstoff Walldorf  | 7.50  | 8.50  |
| Buderus Eisenw.         | 40.75 | 45.00 | Türk. Tabakregie    | 24.00 | 24.00 |
| Deut.-Lux. Maschinen    | 5.00  | 5.50  | Guvi. Minen         | 2.75  | 21.50 |
| Deutsche Maschinen      |       |       | New Guinea          |       |       |
| " Waffen                |       |       | Argo Dampf          |       |       |
| " Petrol.               |       |       | Hamb. Paketf.       | 21.80 | 23.75 |
| " Erdöl                 | 34.80 | 34.50 | Hamb.-Südamerika    | 33.00 | 33.75 |
| " Kalkwerk              | 33.25 | 37.00 | Hansa               | 9.00  | 11.50 |
| Daimler                 | 3.10  | 3.20  | Nordd. Lloyd        | 5.20  | 6.40  |
| Elberfeld, Farbendr.    | 13.25 | 14.25 | Schantungsbahn      | 0.63  | 0.70  |
| Elektr. Licht u. Kr.    | 9.50  | 9.75  |                     |       |       |

§ Berlin, 15. Mai. Da die mäßigen Geld- und Kreditverhältnisse die Grundlage für die wochenlange Detraktion an der Börse gewesen sind, ist mit ihrer Besserung auch die Hauptfrage von der Börse angenommen. Ausstrittliches Geld war heute reichlich angeboten und bei Sätzen von 1 bis 1 1/4 Proz. kaum unterzubringen. Auch am Devisenmarkt waren mehrere harte Rückgänge der Anforderungen als an den Vortagen festzustellen, so daß die Reichthum die Zuteilung für einige Nebensätze wieder erhöhen konnte und, was besonders ins Gewicht fiel, auch für London, auf welche Devisen nur wochenlang 1 Proz. entfallen war, 2 Proz. bewilligte. Gegenüber dieser erfreulichen Erleichterung traten die ungünstigen, durch den Streik im Austrierie aekathenen Verhältnisse, wie die beabsichtigten Stilllegungen, die bei einzelnen großen Unternehmungen geplant sind, oder bereits durchgeführt wurden, in den Hintergrund, einmal man auch auf einen betriebsenden Ausgang der stattfindenden Einigungsverhandlungen nach wie vor rechnet. Unter diesen Umständen erhielt die Börse eine freundlichere Anreuna und die Erholung der Kurse konnte bei vorliegenden Dedungen und auch Meinungsäufen angeblich auch seitens des Auslandes weitere Fortschritte machen. Diermit ist gleichzeitig auch ein früher Zug in das seit Wochen stagnierende Geldakt gekommen. Das Interesse wandte sich den in der letzten Zeit im Kurse erheblich zurückgegangenen Papieren zu, so daß die Mehrzahl der Montan- und Betroleum-Aktien Besserungen von 1 bis vereinzelt sogar 4 Proz. und mehr erfahren konnten. Bei den Schiffahrtaktien wies sich der Umchwung vorerst nur in geringen Kurs-erholungen aus. Auch die zu Einheitskursen gehandelten Industriepapiere profitierten in entsprechendem Ausmaß.

| W.T.-R. Berlin, 16. Mai. Drahtlose Auszahlungen für |              |        |              |        |
|-----------------------------------------------------|--------------|--------|--------------|--------|
|                                                     | 14. Mai 1924 |        | 15. Mai 1924 |        |
|                                                     | Geld         | Brief  | Geld         | Brief  |
| Buenos Aires 1 Pes.                                 | 1.38         | 1.39   | 1.38         | 1.39   |
| apan . . . . . 1 Yen                                | 1.63         | 1.69   | 1.68         | 1.69   |
| ondon . . . 16 Sterl.                               | 18.40        | 18.49  | 18.40        | 18.49  |
| ew-York . . 1 Doll.                                 | 4.18         | 4.21   | 4.19         | 4.21   |
| io de Jan. . 1 Milr.                                | 0.47         | 0.48   | 0.47         | 0.48   |
| Holland . . 100 Guld.                               | 157.31       | 157.89 | 157.41       | 158.19 |
| Belgien . . 100 Fra.                                | 21.08        | 21.15  | 21.38        | 21.45  |
| orwegen . . 100 Kr.                                 | 58.45        | 58.75  | 58.45        | 58.75  |
| anzig . . . 100 Guld.                               | 73.61        | 73.99  | 73.61        | 73.99  |
| innland 100 fin. M.                                 | 10.62        | 10.63  | 10.57        | 10.62  |
| talien . . . 100 Lire                               | 18.85        | 18.95  | 18.95        | 19.05  |
| Belgrad . 100 Dinar                                 | 5.25         | 5.29   | 5.25         | 5.29   |
| änemark . 100 Kr.                                   | 71.92        | 71.98  | 71.92        | 71.98  |
| assabon 100 Escudo                                  | 12.66        | 12.74  | 12.66        | 12.74  |
| aris . . . . . 100 Fra.                             | 25.04        | 25.16  | 25.14        | 25.26  |
| rag . . . . . 100 Kr.                               | 19.46        | 19.54  | 19.46        | 19.54  |
| schweiz . . 100 Fra.                                | 74.61        | 74.69  | 74.61        | 74.79  |
| ofia . . . . . 100 Leva                             | 3.09         | 3.11   | 3.09         | 3.11   |
| panien . . 100 Pes.                                 | 58.35        | 58.95  | 58.45        | 59.05  |
| chweden . 100 Kr.                                   | 111.97       | 112.63 | 111.72       | 112.38 |
| udapest 100000 Kr.                                  | 4.48         | 4.52   | 4.48         | 4.72   |
| Wien . . . . 100000 Kr.                             | 5.98         | 6.02   | 5.98         | 6.02   |

Nach Abwicklung des Ultimobedarfs vom Ende April hat die Reichsbank in der ersten Maiwoche eine erfreuliche Entlastung ihrer Anlagekonten erfahren. Wie der Bankausweis vom 7. d. M. zeigt, ist die gesamte Kapitalanlage um 54,2 auf 2111,1 Trillionen Mark zurückgegangen. Im Rentenmarkgeldfonds nahmen die Wechselbestände um 23,5 auf 112,1, die Lombardforderungen um 17,9 auf 114,2 Mill. Rentenmark ab. Gleichzeitig verringerte sich das Bausparmarktwertgeldkonto um 8,7 auf 763,7 und das Bausparmarktlombardkonto um 4 auf 20,3 Trillionen Mark.

Die Kreditrückzahlungen führten zu einer Verminderung des Zahlungsmittelumsatzs. Die für den Reichsbanknoten und Rentenbankscheine zusammen auf 31 Millionen Goldmark stellt. Zwar erhöhte sich der Banknotenumsatz noch um 9,8 auf 786,9 Trillionen Mark, dagegen nahm der Umlauf an Rentenbankfaktchen nach den Bewegungen bei der Reichsbank um 41 auf 1668 Millionen Rentenmark ab. Die fremden Gelder der Bank stiegen im ganzen um 18,8 auf 823,8 Trillionen Mark.

Die erwählten Zuflüsse an Rentienbankzinsen bewirkten eine Vermehrung der Bestände der Reichsbank an solchen Scheinen von 242,8 auf 284,2 Millionen Rentenmark. Die Aushebungen der Darlehnsstellen sinien weiter um 0,1 auf 1,2 Trillionen Mark zurück. Dementsprechend verminderten sich auch die Bestände der Bank an Darlehnsstellen.

Der Goldbestand zeigt keine bemerkenswerte Veränderung. Der Bestand an Schweizerfranken hob sich geringfügig um 0,1 auf 0,4 Millionen Goldmark. Die der Reichsbank ausgelieferten Bräuneneinbleiche an neuen Reichsilbermünzen wurden in der Hauptabteilung sofort dem Verkehr übergeben; insgesamt sind bisher in der letzten Woche 16,1 Millionen Goldmark in Silbermünzen zur Ausgabe gelangt.

\* U.S. normals Burgess u. Co., Seckheim a. M. In der ordentlichen Generalversammlung der U.S. normals Burgess u. Co. wurde beschlossen, von der Verteilung einer Dividende für das Jahr 1923 abzusehen, den erzielten Reingewinn vielmehr für das Jahr 1924 vorzumerken. Der Geschäftsgang ist, wie mitgeteilt wurde, befriedigend. In der anschließenden Aufsichtsratskammer wurden Geheimer Oberregierungsrat von Tills in Berlin zum Vorsitzenden und Geheimer Kommerzienrat Dr. Bamberger in Mainz zum Stellvertretenden Vorstehenden gewählt.

\* **Nächste Dampferabfahrten der Hugo-Stinnes-Linien.**  
Südamerika: Coruna, Villagarcia, Hao, Peixoes, Lissabon.  
Rio de Janeiro. Santos. Montevideo. Buenos-Aires: D.  
General Belisano am 31. Mai. Montevideo. Buenos-Aires:  
D. "Lirio" am 13. Juni. Pernambuco. Maricao. Bahia.  
Rio de Janeiro. Santos: D. "Elle Hugo Stinnes" am  
19. Juni. — Cuba-Mexico: Sabanna, Vera Cruz, Tampico.  
D. "Otto Hugo Stinnes" am 16. Mai. D. "Hugo Stinnes"  
am 20. Juni. D. "Brik Hugo Stinnes" am 18. Juli.



Die heutige Ausgabe umfaßt 14 Seiten.

Dampfdruckfetter: Hermann Zeilich.

Unentwerthlich für Politik und Handel: J. Jellisch; für Unterhaltung,  
Stadtnachrichten und den übrigen Schrifttheil: A. Günther; für die  
Anzeigen und Reflexen: J. Dornau. Druck in Wienbozen.  
Druck und Verlag der J. Schellenbacher'schen Buchdruckerei in  
Wienbozen.

Wir fordern alle diejenigen Käufer aus unseren Brennholzversteigerungen vom 13. 3. und 7. 4. 1924, die mit der Einlegung der Abscheine noch im Rückstand sind, hiermit auf, dieselben spätestens am 20. d. M. in der Zeit von vormittags 8 Uhr bis nachmittags 1 Uhr bei unserer Zahlstelle in der

**Gastwirtschaft „Zum Hinkelhaus“**

in Auringen einzulösen. Nicht eingelöste Böden werden im Wege des Selbsthilfeverkaufes veräußert und der betreffende Steigerer für den Mindererlös haftbar gemacht.

**Gen.-Rhein H.-G. für Holzverwertung, Bonn,  
Revierverwaltung Wiesbaden.**

**Continental-Büchelmaschinen**  
einfache Korrespondenz-Maschinen und Buch-  
haltungsmaschinen, mit 46 cm breiter Walze  
und Bierstangen - Dezimal - Tabulator, zu  
Original-Fabrikpreisen eingetroffen.

**Continental-Vertretung**  
Bertramstraße 20, B. — Telefon 4851.

in reicher Auswahl.

|                                        |                          |
|----------------------------------------|--------------------------|
| Sakko- und Sport-Anzüge . . . . .      | 30, 45, 65, 90, 120, 160 |
| Ulster- und Gabardine-Mäntel . . . . . | 30, 45, 65, 90, 120, 160 |
| Gummi-Mäntel . . . . .                 | 20, 30, 40, 50, 60, 70   |
| Loden-Mäntel . . . . .                 | 30, 35, 40, 45, 55, 70   |
| Sommer-Lodenjoppen . . . . .           | 12, 18, 20, 22, 25, 30   |
| Phantasie- und Wollwesten . . . . .    | 8, 11, 16, 33, 38, 45    |
| Hosen (auch Breechesform) . . . . .    | 6, 9, 14, 20, 30, 45     |
| Windjacken . . . . .                   | 19, 20, 23, 25, 28, 30   |

Burschen- u. Jünglingsgrößen entsprechend weniger.

**Holzdreherei**  
und Reparaturen.  
E. Krayer, Göbenstr. 16.  
**Fahrrad**  
ut erh., für 56 Bfl. 3. v.  
Donheimer Str. 28. B. 2.



in echtem Bindleder, Gobelin usw.  
Lieferung direkt ab  
Spezialfabrik feiner Sitzmöbel  
**Berg & Co., Bismarckring 19**

sowie sämtl. in das Maschinen-  
baufach einschlagende Arbeiten  
übernimmt

Inh.: F. Müller  
Haffer Platz 8 — Fernruf 4744.  
Genau Arbeit. Schnelle Bedienung.

**Kinderwagen**  
preiswert, beste Ausführung.  
**Weyershäuser,**  
Rhuenthaler Straße 14,  
1. Str. l. h. der Ringkirche.

*Damentaschen, Brieftaschen, Zigarren-Etuis,  
Portemonnaies in größter Auswahl. 604  
A. Latschert, Faulbrunnenstr. 10.*

**Thür. Korbmöbel-Ind.,** Grabenstr. 2, 2 St.

Eröffnung Samstag, den 17. Mai 1924  
5 Uhr.

**M. Rheinbay**

WIESBADEN

5 Langgasse 5

Telephon 1774

Spitzengardinen - Stores  
Bettdecken  
in feiner Handarbeit.

Decken in Wickelarbeit,  
Fleis, Stickerei und Spitzen.

Spitzenkissen.

Elegante Damen-Wäsche  
Blusen.

Zwanglose Besichtigung.

**Billiger Fleischverkauf!**

**Kalbfleisch**

Magout 600, Rostbraten 700, Rente Pfund 700 M.

**Schweinebraten und Bauch-**  
**lappchen Pfd. 850.**

**Dönsfleisch, nur erstkl., 900.**

Besonders gute Hausmacher Leber- und Blutwerk  
1/2 Pfd. 200, Mettwurst zum Streichen (Gr. f. Butter)  
per 1/2 Pfund 300 M.

**Metzgerei Straub**

17 Bertramstraße 17. Tel. 1889.

**Morgen Samstag**

wird ein

**gutgemästetes Schwein**

angehauen. Billig!

Feldstraße 26, Part.

**Restaurant „Zur Hauptwache“**

Tel. 1842.

Hauptbrunnenstr. 8.

Tel. 1842.

**Morgen Samstag:**



**Metzelsuppe.**

Spezialität: Schweinepfeffer.

Auswahl feinsten Edel-Vier. Es ladet ein:

Frz. Verberich.

**Achtung!**

**Großer Fleisch- und**  
**Wurstabschlag!**

**Ia Qual. Mastpferdefleisch**

mit Knochen per Pfund . . . 30 Pf.  
ohne Knochen per Pfund . . . 44 "

Roastbeef, Renden ohne Knochen per Pf. 50-60 Pf.

Haackfleisch per Pfund . . . 40 "

Fleischwurst, Mettwurst, hart, weich, Pfund 40 "

Als Spezialität: Sämtliche Wurstwaren

mit 80 Proz. Schweinefleisch!

Thüringer Blutwerk, Preßad, per Pfund 80 Pf.

Thüringer Mettwurst, Leberwurst u. Streich. 80 "

Schinkenwurst per Pfund . . . 80 "

**Albert Bud**

Dogheimer Str. 37. Tel. 1303.

**Achtung!**

Samstag früh 8 Uhr wird ein



**prima fettes Pferd**

angehauen. — Gleichzeitig empfehle bekannt

gute Wurstwaren.

**Ullmann's Rostschlächtere**

Wannergasse 12, Telephon 3244.

**Wolfgang Breuer**

— BERLIN —

Aquarelle

Zeichnungen

Graphik

**Sonder-Ausstellung**

Eintritt frei.

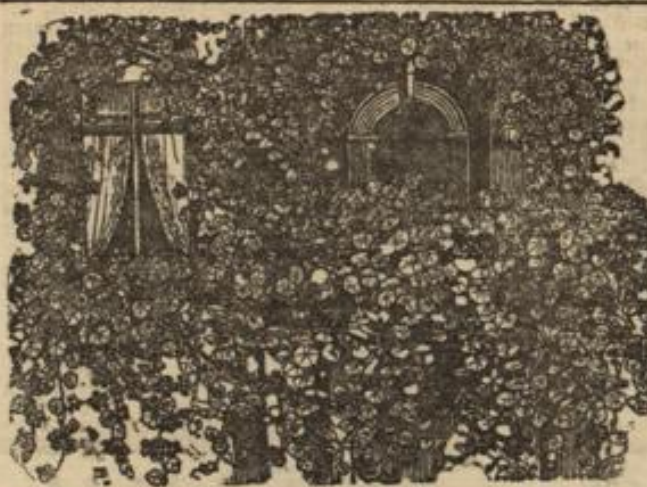
**Übermorgen Sonntag, 18. Mai,**  
**vorm. 11 Uhr: Eröffnung.**

**Kunstsalon KARL SCHAFER**

54 Moritzstraße 54

an der Giesestraße.

an der Giesestraße.



Ein entzückender Balkonschmuck! — Bekleider  
im Nu Zäune und Wände! — Klebter 10 Meter hoch.  
Gibt 300- bis 400fache Erträge.

Noch lange nicht genug geschätzt sind die Prunk-Stangenbohnen, die russische weiße Riesen, die scharlachrote Riesen, die arabische, die zwelfarbige und die blaurotliche Speck — alle unermüdliche Kletterer, die Fenster und Lauben, Balkone und kahle Wände, Zäune, Mauern, ganze Häuserfassaden in Kürze bedecken, durch prächtigen Blütenschmuck verzieren, aber was die Hauptsache ist, alles über und über mit köstlichen Bohnen behängen. Es sind diese Prunkbohnen, die uns die frühesten und zartesten Schoten liefern. Prunkbohnen haben einen sehr viel lieblicheren, ausgesprochenen Bohnengeschmack als andere Stangen- und Buschbohnen. Prunkbohnen-Salat und -Gemüse ist immer eine Delikatesse. Und dabei ist die Prunkbohne die einzige Bohne, die auch in kühlen, nassen Sommern fröhlich gedeiht und in allen Höhenlagen, bis zum Brocken hinauf, reif wird und immer weiter junge Schoten entwickelt den ganzen Sommer hindurch Monat für Monat, bis der Frost Halt gebietet. Deshalb möchten wir heute jedem Balkonbesitzer zurufen: Pflanze kletternde Prunk-Stangenbohnen. Eine Bohne gibt 300 bis 400 wieder. So gewaltig ist ihre Fruchtbarkeit. Alte Blumentöpfe, alte Kasten und Kübel werden ein Quellpunkt der Freude und des Genusses, wenn man sie mit Erde füllt und unsere Prunk-Stangenbohnen einsät. — Von 55 4 Pak. M.3.-, 10 Pak. unseren fruchtbarsten Prunk-Stangen-, 1 Pak. Saat 85 Pf. M.6.-, 20 Pak. M.10.-.

**Fritz Peterseim-Erfurt.**

F198

Blumen- und Gemüsesamen jetzt sehr billig; Sonderangebot umsonst!

**Tomaten**

starke Pflanzen, in den

3 besten Sorten, m. Topf-

ballen empfiehlt

Gärtneret H. Müller,

Blatter Straße 84.

**Höher Nebenerwerb**

für Herren aller Berufswege, Verdienstmöglichkeit ca.

300 Mark monatlich. Speisenauskuß wird gewährt.

Paul Lehmann,

F110

Berlin-Friedrichs, Kaiserallee 102 — Wilmar.

Durch meinen Massenumsatz

**Billig u. gut!!**

**Großmehlgerei Albert Hirsch**

61 Schwalbacher Straße 61.

|                                                                  |                                               |
|------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|
| Frisches Rindfleisch<br>alle Stücke, Pfd. 45 Pf.                 | Frische Hammel-Lunge<br>u. Herz, Stück 40 Pf. |
| Frisches Dönsfleisch,<br>sehr zart, Pfd. 60-70 Pf.               | Hammel-Leber Pfd. 60 Pf.                      |
| Frisches Schweinefleisch,<br>auch Bauchlappchen,<br>Pfund 70 Pf. | Schwere Hammelköpfe<br>Stück 40 Pf.           |
| Dr. Kalbsbratenbraten<br>auch Pfd. nur 70 Pf.                    | Dr. Mettwurst<br>1 Schmierer Pfd. 1 M.        |
| Stets frisches Hackfleisch<br>Pfund 60 Pf.                       | Zungen, Preßkopf und<br>Blutwurst Pfd. 1 M.   |
| Dicker frischer Speck<br>Pfund 98 Pf.                            | Dr. Hausm. Preßwurst<br>Pfund 80 Pf.          |
| Gefüllene Schweineköpfe<br>ohne Knochen, Pfd. 70 Pf.             | Dr. Leber u. Blutwurst<br>Pfund 60 Pf.        |
|                                                                  | 1 M. = 1 Million.                             |

**Staunend billig** verkaufe morgen  
Samstag:

Junges frisches Dönsfleisch p. Pfd. nur 60 Pf.

Hackfleisch . . . per Pfd. nur 80 Pf.

Prima Schweinefleisch vom Schinken und

Bauchlappen . . per Pfd. nur 86 Pf.

Prima Schweinefotelett . per Pfd. nur 1.10

**Metzgerei Karl Baum**

42 Moritzstraße

Moritzstraße 42.

**Kalbfleisch**

Magout . . . . . per Pfd. nur 640 M.

Rinderbraten . . . . . 700 "

Kalbsbng u. Rente . . . . . 800 "

**Rindfleisch**

zum Kochen u. Braten per Pfd. nur 500 M.

**Metzgerei Adam Schmitt**

1 Sedanstraße 1.

**Rindfleisch**

zum Kochen und Braten per Pfund 50 Pf.

**Kalbfleisch**

— alle Stücke — per Pfund 70 Pf.

Hackfleisch per Pfund 60 Pf.

Hausmacher Preßkopf per Pfund 80 Pf.

29 Bleichstr. **Seel** Tel. 1817.

**Großer Fleischabschlag!**

Empfehle aus frischer Schlachtung:

|                                            |        |
|--------------------------------------------|--------|
| Prima Dönsfleisch per Pfund                | 80 Pf. |
| Prima gemäst. zartes Rindfleisch per Pfund | 60 "   |
| Prima Kalbsbraten per Pfund                | 70 "   |
| Prima Schweinebraten per Pfund             | 76 "   |
| Prima Hammelbraten per Pfund               | 60 "   |
| Prima Rindswurstchen per Pfund             | 70 "   |

**Metzgerei Berner**

12 Wannergasse 12.



## Vorzugs-Angebot!

1 Grundmark = 1 Billion Papiermark.

|                                |                   |   |
|--------------------------------|-------------------|---|
| Amerik. Schmalz . . . . .      | Pfd. 62           | 3 |
| Kokosfett, blutew., lose . . . | Pfd. 50           | 3 |
| Kokosfett . . . . .            | 1/2-Pfd.-Tafel 58 | 3 |
| Rinderfett . . . . .           | Pfd. 48           | 3 |

## 1a Tafel-Margarine

stets frisch, ungesalzen

1/2-Pfd.-Paket 58, 65 3 (koscher)

|                                  |         |   |
|----------------------------------|---------|---|
| 1a glas. Reis . . . . .          | Pfd. 32 | 3 |
| 1a Vollreis . . . . .            | " 17    | 3 |
| 1a Bruchreis . . . . .           | " 15    | 3 |
| Weizenmehl . . . . .             | " 15    | 3 |
| 1a Weizenmehl 0 . . . . .        | Pfd. 17 | 3 |
| 1a Weizenmehl 00 . . . . .       | " 19    | 3 |
| Bohnen, weiß . . . . .           | Pfd. 22 | 3 |
| Erbsen, 1/2, grün, m. Schale . . | " 20    | 3 |
| Erbsen, 1/2, gelb, m. Schale . . | " 24    | 3 |
| Erbsen, 1/2, gelb, geschält . .  | " 20    | 3 |
| C. F.-Haferflocken, lose . . .   | Pfd. 16 | 3 |
| 1a große Linsen . . . . .        | Pfd. 23 | 3 |

Bandnudeln . . . . . Pfd. 20 3

Getr. Pflaumen . . . . . Pfd. 40 u. 48 3

1a Mischobst Pfd. 45 u. 80 3

|                                    |         |   |
|------------------------------------|---------|---|
| 1a Malzkaffee . . . . .            | Pak. 20 | 3 |
| 1a Malzkaffee (Kneippi) 1/2-Pfd. . | 40      | 3 |
| 1a Malzkaffee " 1/2 " . . . . .    | 20      | 3 |

## Bohnen-Kaffee

stets frisch gebrannt,  
aus eigener Großrösterei.

Pfund 2.80, 3.40 und 4.20 Mk.

Feinster chin. Tee

1/10-Pfd.-Paket 48 3 und 58 3  
1/5-Pfd.-Paket 96 3 und 116 3

Feinstes

## Nuß-Schmalz

(Biskin) Pfd. 58 3

|                                |           |   |
|--------------------------------|-----------|---|
| Feinstes Salatöl . . . . .     | Liter 110 | 3 |
| Feinstes Rüböl (Vorlauf) . . . | Liter 80  | 3 |

Würfelzucker . . . . . Pfd. 52 3

Zucker, gemahlen . . . . . Pfd. 48 3

|                         |         |   |
|-------------------------|---------|---|
| 1a Leberwurst . . . . . | Pfd. 80 | 3 |
| 1a Blutwurst . . . . .  | Pfd. 80 | 3 |

## Frische schwere EIER

10 Stück 1.06 Mk., 10 Stück 1.26 Mk.

|                             |         |   |
|-----------------------------|---------|---|
| Corned beef, lose . . . . . | Pfd. 65 | 3 |
| " ca. 1-Pfd.-Dose 55        | 3       |   |

Feinste

## Süßrahm-Tafelbutter

täglich frisch, Pfund 2.40 Mk.

empfehlen

# Carl Fröhling

A.-G.

Über 60 eigene Filialen  
Grabenstr. 12, Tel. 5032 (Stadtversand)  
Hellmundstr. 20, Hirschgraben 7,  
Gnellsenaustr. 15, Dotzheimer Str. 57,  
Seerobenstr. 15, Stiftstr. 20 (Stadtversand)  
Sonnenberg, Bierstadt,  
Talstraße 23, Rathausstraße 7,  
Erbenheim, Wörthstraße 9.

## Ratskeller-Restaurant

Am Schloßplatz :: Telephon 6313.

Spezial-Ausschank der Pschorr-Brauerei München.

Spezial-Gerichte tägl. von 12 u. 6 Uhr ab:

Frische Ochsenbrust, Meerrettichsauce u. Bouillonkart.

Täglich morgens von 10 Uhr ab:

|                                              |      |
|----------------------------------------------|------|
| Wellfleisch mit Sauerkraut u. Kartoffeln . . | 0.50 |
| Bratwurst mit Sauerkraut u. Kartoffeln . .   | 0.50 |
| Gulasch mit Kartoffeln . . . . .             | 0.50 |
| Tellerfleisch mit Kartoffeln . . . . .       | 0.50 |

Großer Mittagstisch von 12 Uhr ab.

Samstag, den 17. Mai 1924:

## Großes Spargel-Essen.

|                                              |      |
|----------------------------------------------|------|
| Frischer Stangenspargel, so. hollandaise . . | 1.00 |
| Koteletts mit Stangenspargel . . . . .       | 1.30 |
| Stangenspargel mit Schinken . . . . .        | 1.30 |
| Stangenspargel m. gehackt. Ei u. Butter . .  | 1.30 |

Abends von 6 Uhr ab:

Kartoffelsuppe auf Ratskeller-Art,  
Gesalzener Bratkern mit Meerrettich und Sahne,  
Lammbraten mit Gurkensalat,  
Dörrfleisch mit sauren Linsen — Bratwurst mit sauren Linsen.

An diesem Tage:

|                                              |     |
|----------------------------------------------|-----|
| 1922er Walporzheimer Spätburgunder . . .     | 1.— |
| 1921er Dexheimer Doctor (Gew. Ferd. Türek) . | 3.— |

**Weinhaus Domschenke**  
Dom-Hotel Wiesbaden  
Schützenhofstraße 3 an der Langgasse  
Bes. Oscar Hermann  
Diners — Soupers — à la carte  
*Die sorgsamste Küche*  
*Die aussergewöhnlichen Weine.*

## Hanja-Hotel und -Restaurant

Samstag, den 17. Mai 1924:

## Mai-Blüten-Fest

und Terrassen-Eröffnung

unter Mitwirkung namhafter Künstler.

Leitung: Herr Victor von Scheel.

Illumination

ausgeführt von der Firma Aktien-Ges. Buchner

Abendessen

Fleischbrühe i. Tassen  
Steinbutt m. frischer Butter  
Maltakartoffeln  
Tournedos nach Hanja-Art  
Pommes frites  
Diplomaten-Bombe

Künstler-Orchester W. Lind.



Maier's Glanz rührt  
zweifelloos  
von Pilo, denn es  
putzt famos.



ADOLF KREBS-FABRIK-MANNHEIM

S F 105

## Café Walded bei Rambach

am Fuße des Kellerskopfes. — Telephon 4612.  
Herrliche Lage, schöne Räume, Garten-Restaurant.  
Angenehmes Ruhezitche für Wanderer u. Besucher  
des Kellerskopfes. Gut eingeführt durch vorzügliche  
Speisen und Getränke. Sonntag: Eis u. Rainbowe.

## Forsthaus „Vom Hügel“ Touristen-Wirtschaft wieder eröffnet!

## Klimatischer Luftkurort Eppenhain!

Gelände Höhenlage (500 m hoch), ärztlich empfohlen  
Restaurant und Pension „Monteplata“  
gute reichl. Verpfleg. Nähe Pensionenpreise. F163  
Telephon 28 Amt Eppstein. Zul. Auer.



Haus 1. Ranges. Alle Bequemlichkeiten  
Bevorzugter Frühlingsaufenthalt.  
Beste Verpflegung, sehr behagliches Restaurant. Post-  
auto und Bahn ab Bingen (10 km). Schöner Ausflug  
über Sonntag. Prospekt kostenfrei. Dir. Alb. Klek.

## Der Herr

welcher die günstige Gelegenheit benutzen will,  
beachte mein Angebot und **Schaufenster:**

1 Posten Oberhemden

neu eingetroffen, moderne Dessins,  
erstklassige Verarbeitung, waschecht,4<sup>50</sup> 6<sup>00</sup> 7<sup>50</sup> 8<sup>50</sup>

Socken und Krawatten

in großer Auswahl zu billigen Preisen.

A. Segalls Nachf.

37 Webergasse 37 Ecke Saalgasse.

## Die Dame

welche die günstige Gelegenheit benutzen will,  
beachte mein Angebot und **Schaufenster:**

1 Posten Strickjacken

reine Wolle, weiß und farbig . 14<sup>00</sup>1 Posten Seiden-Trikotkleider 28<sup>00</sup>in allen Farben . . . . . 15<sup>00</sup>1 Posten Seiden-Trikotblusen 15<sup>00</sup>1 Posten Westen in den modernst. 17<sup>00</sup>

Farben, erstklassige Qualität . .

1 Posten Strümpfe in großer Auswahl zu  
billigen Preisen.

A. Segalls Nachf.

37 Webergasse 37 Ecke Saalgasse.

Ca. 4 Pfund Mühlenbrot  
Loib 45 Pf.

## 1a Kristall-Zucker

Pfund 46 Pf.

Erneut sind eingetroffen:

Spätsaat — Industrie  
sowie Speisekartoffeln, Industrie.  
**Carl Kirchner**

L. 4770,

Rheingauer Straße 2.

# Fertige Herren-Kleidung zu vorteilhaften Preisen.

Hervorragende Qualität der verwendeten Stoffe u. Zutaten, sorgfältige Verarbeitung u. vollendete Passform bei unübertroffener Preiswürdigkeit sind Kennzeichen der von mir geführten fertigen Herrenkleidung. 25 Größen, darunter Spezialgrößen für korpulente und sehr schlanke Herren, ermöglichen es mir, jedermann ein tadellos passendes Kleidungsstück zu liefern. Auch ein verwöhnter Geschmack wird Zusagefinden.

1 Grundmark = 1 Billion Papiermark.

|                      |                                                                                 |                                                |
|----------------------|---------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------|
| <b>Sakko-Anzüge</b>  | aus haltbaren Stoffen, in guter Verarbeitung . . . . .                          | Mk. 38.— 48.— 58.— 68.— 78.—                   |
| <b>Sakko-Anzüge</b>  | feine Qualitäten in Cheviot, Kammingarn u. Gabardine, . . . . .                 | Mk. 88.— 98.— 110.— 120.— u. höher.            |
| <b>Sport-Anzüge</b>  | in wetterfesten Loden u. gemust. Stoff, mit Breeches od. lang. Hose, . . . . .  | Mk. 38.— 48.— 58.— 68.— u. höher.              |
| <b>Sport-Anzüge</b>  | mit 2 Hosen (Breeches u. Umbughose), vorzügliche Qualitäten . . . . .           | Mk. 82.— 95.— 110.— 120.—                      |
| <b>Lüster-Sakkos</b> | in schwarz u. farbig . . . . .                                                  | Mk. 12.— 15.— 19. <sup>50</sup> 24.— u. höher. |
| <b>Breeches</b>      | aus Cheviots, Hornespuns, Manchester und unverwundl. Reitkordstoffen, . . . . . | Mk. 11.— 15.— 18.— 26.— u. höher.              |

**Windjacken**  
für Damen und Herren  
Mk. 16.<sup>50</sup> 19.<sup>50</sup> 25.— 30.— u. höher.

Flanell-Anzüge = Flanell- und Wasch-Hosen = Wasch-Anzüge = Waschjoppen.  
Gummi-Mäntel = Loden-Mäntel und -Pelerinen.

## Heinrich Wels

Kirchgasse 64, gegenüber Mauritiusplatz.

K 128

### Häuser- u. Vermögens- Verwaltung

übernimmt in gewissenhaftester Weise  
**A. Meier, Kapellenstraße 33, II.**

### Reelles Möbelgeschäft!

Durch günstigen Einkauf bin ich in der Lage, Ihnen eine reichhaltige Arbeit best. anzubieten: Speisezimmer mit 2 m, 1,80 m, 1,60 m breit. Büfett, Schlafzimmer, in Eichen, Birken u. lackiert, Herrenzimmer, Küchen (naturlackiert), eine Rohb.-Büfett, Schreibtische, Vertikals, Bücherregale u., nur prima Ausführenden, langjährige Garantie. Möbel sind kein Schnäbel, sie sollen das ganze Leben Ihre Freude sein, drum lassen Sie nach der Qualität und diese erhalten Sie im

### Möbelhaus A. Maurer

(vorm. Schreinermeister A. Maurer)  
48 Dohdheimer Straße 48, Ecke Bismarckring.  
Telephonische Bedienung. (Kunstst. Teilzahl. oek.)

### Ein! Konkurrenzlos Ein! 20% Rabatt

nur bis 20. Mai 1924 bei Barzahl. auf alle Waren.  
**Anzüge von 21 Bill. u. höher.**

**Manchester-Anzüge**  
**Burschen-Anzüge** von 30 Bill. und höher  
**Knaben-Anzüge** . . . 10 . . . . .  
**Breeches-Hosen** . . . 7 . . . . .  
gestreifte und feldgraue . . . 11 . . . . .  
Manchester-, Breeches- und lange Hosen,  
Loden- und Lüsterjoppen sehr preiswert.  
Anzahlung wird entgegengenommen.

**A. Rohr, Wiesbaden, Webergasse 51.**  
8-7 Uhr durchgehend geöffnet.

Jetzt ist es Zeit, Ihren  
Blumen neue Kraft zu geben!  
**Hallmayers Pflanzendünger**  
wieder eingetroffen. Paket 0.30 und 0.50 M.-Stk.  
Drogerie Ansgar, Mühlgasse. Telefon 2190.

### Schnellfoto



Passbilder . . . . . 4 Stück 0.90  
Postkarten . . . . . 12 Stück 6.00

In einer Stunde lieferbar.

Fernst:  
Entwickeln und Kopieren von  
Amateur-Aufnahmen.

Grandpreise mal amtl. Multiplikator.

### Korbmöbel

(größte Auswahl am Platze)  
empl. Heerlein, Goldgasse 16.

**Gartenschirme** **Rollschutzwände**

### Gartenmöbel

wetterfest, weiß lackiert.

**Rasenmäher** **Gartenwerkzeuge**

Telephon 218. **L. D. Jung** Kirchgasse 47.

649

### Firmen-Schilder

in allen Ausführungen,  
garantiert dauerhaft,  
—:—:—: liefert —:—:—:

**Riesner, Mainzer Straße 78.**

**Feinstes Weizenmehl 00**  
**Weizenmehl 0**  
**Weizengrieß**

eigener Mahlung, hergestellt aus den besten Weizen  
des In- und Auslandes.

**A. Westenberger Nachf.,**  
Mühle und Brotfabrik,  
Kleine Dammgasse 2, Ecke Bogemannstraße.

### Doppelbockbier

in Flaschen,

### Kulmbacher Bier

empfiehlt

**Bierverlag Philipp Mantel**  
Göbenstraße 33. Telefon 1608.

### Reiner Weinbrand

1/1 Fl. 1.6 Bill. ohne Glas.

### Liköre

in reichst. Auswahl  
ebenso preiswert.

**1st. Malaga** 1/1 Fl. 2 Bill.  
1/2 Fl. 1.3 Bill.  
mit Steuer ohne Glas.

### Medizinal-Krankenwein

= vorzügliches Stärkungsmittel =

1/1 Fl. 2 Bill., 1/2 Fl. 1.3 Bill.  
mit Steuer ohne Glas.

**Ferd. Alexi** Michelsberg 9  
Telephon 652.



Nach vollendetem Umbau **meiner Filiale Kirchgasse 52**  
habe ich mich entschlossen, als **Eröffnungsverkauf**

# 8 Reklame-Tage zu Ausnahmepreisen in Lederwaren aller Art

zu veranstalten.

Verkauf Parterre und I. Stock.

Jeder Kunde, welcher beim Einkauf von 10 Mark an diese Annonce vor-  
zeigt, erhält eine **Geldscheintasche oder Zigarettentul**

**GRATIS!** Diese Extra-Vergütung biete ich ebenfalls während dieser  
Reklame-Tage in meinem Hauptgeschäft, **Langgasse 14.**

Kofferhaus **M. SANDEL**, Kirchgasse 52 und Langgasse 14.

Größtes Spezialkofferhaus am Platze!!!

Bitte auf meine **billigen Preise** in den Schaufenstern  
**Kirchgasse 52 und Langgasse 14** zu achten!

## Evangelischer Bund

### Zwei Vorträge

von Geh. Rat Prof. Dr. D. Grützmacher  
von Erlangen über Spenglers

„Der Untergang des Abendlandes“

Samstag, den 17., und Montag, den 19. Mai,  
abends 8¼ Uhr, in der **Ringkirche.**

Vornals Paul von d. Nahmer  
Textilwerk in Düsseldorf

Prima baumwollgewebe

## Maschinenputztücher

äußerst saugfähig, ca. 45/45 cm groß,  
mit u. ohne Firmeneinweibung offerieren,  
ab Lager Wiesbaden, Augsburg, Stuttgart  
Düsseldorf und ab Webersel Sachsen.

**Zigan & Co.** G. m. b. H.

WIESBADEN, Erathstr. 15. Tel. 1788.

## Reichholz — Lagerware.

|                                  |                    |         |
|----------------------------------|--------------------|---------|
| Buchen i. d. B. 2,00 bis 4,50 m  | pro cbm            |         |
| i. d. B. 0,20 bis 0,35 m         | Gr.-R.             |         |
| i. d. B. 30, 35, 40, 50 u. 60 mm | 80.—               |         |
| Eichen i. d. B. 4,00 m           | 6,00 m             | pro cbm |
| i. d. B. 0,37 u. 0,41 m          | 0,25 bis 0,45      | Gr.-R.  |
| i. d. B. 35 u. 22 mm             | 20 u. 47 mm        | 260.—   |
| Eichen i. d. B. 4,00 m           | 6,00 m             | pro cbm |
| i. d. B. 0,21, 0,22, 0,24        | 0,18, 0,21, 0,23 m | Gr.-R.  |
| i. d. B. 16 mm                   | 35, 25, 50 mm      | 250.—   |
| Kiefern i. d. B. 2,00 bis 4,50 m | pro cbm            |         |
| i. d. B. 0,21 bis 0,31 m         | Gr.-R.             |         |
| i. d. B. 30, 35 und 40 mm        | 110.—              |         |

Doppelheimer Straße 116.

Dohheimer Straße 116.

## 10% Rabatt

gebe! bei Barzahlung auf neue fertige  
Herren- und Jünglings-Anzüge, sowie  
Lüster- und Leinen-Joppen, Breeches-  
Hosen usw.

Anzüge von 30 Bill. an.

Teilzahlung wird angenommen.

**S. Blum**, Luisenstr. 26, Gth. I.

## „Stadt Weixenburg“

Dohheimer Straße 30.

Samstag und Sonntag:



## Gr. Schlachtfest.

Freitagabend: Weißfleisch, Bratwurst, prima  
Hausmacher Leber- u. Blutwurst und Preßkopf.  
Nur prima Schweinefleisch in sämtl. Wurstwaren.

Besitzer: **Fritz Breiter.**

Achtung!

## Fleischabschlag!

|                                 |          |
|---------------------------------|----------|
| Prima Ochsenfleisch (Gefrierf.) | Pfd. 560 |
| frisches Fleisch                | 700      |
| Kalbsteck                       | 800      |

Mekgerei

**Ludwig Strauß**,  
Draniensstraße 21.

## Taunus-Restaurant

Rheinstraße 21.

Taunushotel

neben Hauptpost.

### Beste Verpflegung

### Angenehmer Aufenthalt

### Künstler-Konzert

Pokalaussschank von ff. Weinen — Pilsner Urquell

Sonntag, den 18. Mai: „Reunion“.

Vielseitigem Wunsche entsprechend:

Samstag, den 17. Mai,

8 Uhr abends:

## GESELLSCHAFTS-ABEND

IM

## HOTEL FÜRSTENHOF

Sonnenberger Straße 32.

Allgemein gerühmte Küche — Gute preiswerte Weine.

Souper 2.50 Mk. — Flaschenweine von 2.— Mk. an.

Künstlerkonzert — Tanz.

NB. Restaurant und Terrasse werden auch Passanten zu  
freundl. Besuche empfohlen.

## 2000 Zentner

## Ruhr-Ruß

(II und III)

hat zu verkaufen

**Heinr. Schumacher**, Dohheim

Telephon 4133.

## Blusen u. Kleider

in leicht. Sommerware u.

Seiden- u. Tricot

zu billigen Preisen.

Strickerei Rahmann,

Seerobenstr. 27.

Seit 1875

Butter

leicht gelassen

à Pfd. Bill. III. 2.—

sowie alle anderen Sorten

Eier, Butter und Käse

empfehlen sich billigt

S. Weber,

7 Karlstraße 7.

## Schwimm-Berein „Mattiicum“

Sonntag, den 18. Mai, nachmittags 3 Uhr,  
im städt. Schwimmbad, Viktoriastraße:

## Ansichwimmen mit Klubzweikampf

1. Schwimm-Berein 21 Kreuznach — S.-B. „Mattiicum“ Wiesbaden.

Alle Sport-Bereine sowie Freunde des Schwimmsports sind eingeladen.

Es treffen allwöchentlich wieder unsere

## schweren pommerischen Eier

waggonweise ein.

Die Ware ist in diesem Jahre sortiert  
und besonders sorgfältig bearbeitet.

Malnzer Lebensmittel-Import-Ges.

**Ullmann, Jungermann & Cie.**

Lager Wiesbaden, Gnelsenaustr. 13. Tel. 4677.



## Morgen Samstag Mehlsuppe

Es ladet sich ein

Gebr. Klein, Straßenmühle.

### Rüdenfutter

### Hirse

per Pfd. 0.24, bei 10 Pfd.

0.22 per Pfd.

### Futterfett

phosphoräurer

Pfd. 0.25, bei 10 Pfd. 0.24

Lier-Kugelmittel.

Drogerie R. Göttel

Michelsberg 23

Ede Schwalbacher Straße.

### Achtung! — Achtung!

### Junges

### Pferdefleisch

3jährig, alle Stüde

Pfund 30 Pfennig,

sowie die feinsten

Wurstwaren

mit Schweinefleisch gemischt.

### Rehler

Hellmundstraße 22.

August Sauer

Schreibmaschinen

Rechenmaschinen

Albrechtstr. 36

Telefon 4994.

Wiesbaden.

Wanzol

tötet Wanzen

u. Garantie. H. mitbra.

Desinfektions-Institut

**H. Lehmann**

27 Hellmundstraße 27.

### Reichel's

### Liköressenzen

96% Weingeist

wieder sehr preiswert.

### Drogerie Alexi

Michelsberg 9, Tel. 652.

### Rind-

### fleisch

bestes deutsches Fabrikat,

200/1 Alfo-Dosen gegen

Schärfgebot abzugeben. Off.

u. A. 368 an d. Tagb.-Berl.

Möbel

aller Art, kompl. Zim.-

u. Kucheneinrichtung.,

jegl. einzelne Herrsch.

Möbel, sehr gut erhalt.

ZU

allerniedrigst gestellt.

Preisen bei kulantem

Zahlungsbedingungen.

Verschenken

kann niemand. Ich

gewähre aber bei Bar-

zahlung bedeutende

Preisermäßigung

bei

streng realer fachm.

Bedienung. Ueber-

zeugen Sie sich durch

zwangl. Besichtigung.

Graubner

Schreiberei u. Möbel-Lager

Adlerstraße 3

a. d. Büdingenstraße.

## Um gute Drucksachen

die den

Warenabsatz fördern

sollen, richtig zu beurteilen,

muß man an zwei Dinge denken. Ob

stetig ein doppelter Wert darin: Der eine

hängt vom Material der Arbeit ab, der

andere von der Geschicklichkeit, die aufge-

wendet wurde, um die Drucksache für den

Zweck des Warenabfahes wirkungsvoll zu

machen. Eine mechanische Arbeit begegnet

sich mit einer Gedankenarbeit, vergleich-

bar der des Architekten oder eines an-

deren Künstlers, und diese letztere

Tätigkeit ist die wertvollere.

Nur gute Drucksachen

liefern die

**A. Schellenberg'sche Buchdruckerei**  
Wiesbaden, Langgasse 21

**Arwies** **SCHOKOLADE** **Kisette**  
DIE BEVORZUGTE MARKE DER FEIN-SCHMECKER  
ARWIES, WIESBADENER-SCHOKOLADENWERKE-AKTIENGESellschaft. FERNRUF 462-463.

## Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Auflösung eines Hausbaus und Wegzugs veräußern wir am

**Montag, den 19. Mai.**

morgens 9½ Uhr anfangend, in unseren Auktionskabinen

**Nr. 3 Marktplatz Nr. 3**

nachverzeichnete sehr gute Mobiliar- und Haus- haltungsgegenstände, als:

- 1 Mahag.-Euphorie-Wohnzimmer bestehend aus: Sekretär, rund. Tisch, Toiletettisch mit Spiegel, Kabinett, Sofa, 3 Sesseln, 4 Stühlen;
- 1 fast neues Küstern-Schlafzimmer bestehend aus: 2 kompl. Betten mit prima Roh- baarmatrasen, 2teil. Spiegelschrank, Damen- toilette und 2 Nachttischen mit Marmor;
- 1 sehr schönes Eichen-Speisezimmer bestehend aus: Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, sechs Lederstühlen und Ständer;
- 1 Eichen-Speisezimmer bestehend aus: Büfett, Ausziehtisch, 8 Lederstuhl, Paneelelwan und Serviertisch;
- 1 Beddigröhr-Möbelgarnitur bestehend aus: Schreibtisch, Sofa, ovalem Tisch u. 3 Sesseln;
- 1 groh. eich. Bauernstuhl mit 3 pass. Polstersehlen;
- 1 grohe sehr gute Ottomane mit grohem weihen vierseitigen Tisch;
- 1 antiker Sessel mit Gobelinbezug, 1 eiserner Kassenstuhl;
- 2 indische Teppiche, 1 Perser Teppich, zwei Perser Kissen, 6 Zimmerteppiche;
- 1 eich. Umbau mit Diwan, 1 eich. Herrenschreib- tisch, 4 komplette Betten, weiklad. Schrank, Mahag.- u. Goldpiepel mit Trum., Delgemälde alter und mod. Meister, Bilder, 2 Geigen, photo- graphischer Apparat mit Stativ, 2 Kristallluster, Salon-, Wohn- und Esszimmerluster, emaillierte Badewanne, Zinkwanne, Solas, Tische, Stühle, Kleiderständer, Deckbetten, Tischdecken, Portieren, Gardinen, Herren- u. Damenkleider, Reisefloher, Kipp- u. Dekorationsgegenstände, Glas, Porzellan, elterne Kassetten, eif. Ofen, 2 Eisschränke, grohe Partie franz. u. deutsche Bücher, Noten, 1 Gas- herd mit Bratosen (Zucker u. Kuh), 1 fast neue Garnitur eif. Gartenmöbel und vieles mehr freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Befichtigung: Samstag, den 17. Mai, während den Geschäftsstunden.  
**Rosenau & Wintermeyer**  
beidseitiger Taxator  
beidseitiger öffentlich anerkannter Auktionator.  
Größte Auktionskabinen Wiesbadens.  
Telephon 6584 3 Marktplatz 3. Telephon 6584.

## Große Mobiliar-Versteigerung

am Montag, den 19. Mai cr.

morgens 9½ Uhr anfangend, in meinem Versteigerungssaal

**Bleichstraße 5.**

Zum Ausgebot kommen:

- 3 Speisezimmer
- 1 Herrenzimmer
- 1 weiße Küchen-Einrichtung
- 2 Billards
- 7 Perser u. Belour-Teppiche

ar. Partie Einzelmöbel, Gläser, Kristalle, Gemälde, Bronze- und Marmorfiguren, Dekorationen und Gebrauchsgegenstände usw.

**Hauptanzeige: Samstag- Ausgabe.**

**Emil Klapper**

Auktionshaus,

Wiesbaden, Friedrichstraße 55. — Telephon 1627.

NB. Die nächste Gemälde- und Kunstversteigerung findet am Dienstag, den 27. Mai 1924, statt. Aufträge zum Mitversteigern können noch angemeldet werden.

## DER MENSCH UND SEINE BIBLIOTHEK

### DIE BIBLIOTHEK DES BIBLIOPHIEN

Herr Dr. **ALFRED MAYER** spricht **Sonntag, den 18. Mai** um **11½ Uhr**, einen einleitenden Essay: „Büchernarren und Bücherweise“.

Die Ausstellung ist geöffnet an den Wochentagen während der Geschäftsstunden u. Sonntag, d. 18. Mai, vorm. v. 11-1 Uhr. Der Besuch ist unverbindlich u. frei. Die bei der Ausstellung verwandten Möbel wurden von der Firma L. METZLER zur Verfügung gestellt.

### BÜCHERSTUBE AM MUSEUM

Hermann Kempf und Dr. Walter Haeder.

Ausschank von

**Kurmilch**

sowie

**Dickmilch**

wieder eröffnet.

**Carl Wagner**

**Milchkuranstalt „Kurpark“**

unter Kontrolle des Vereins der Ärzte Wiesbadens

Parkstraße 101.

Parkstraße 101.

## Ein Angebot für morgen!

|                                                                                                           |             |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| <b>Frauen- und Kinderstrümpfe</b> , gute Baumwolle, schwarz, braun . . . . . Gr. 9, 10, 11                | <b>0.95</b> |
| <b>Damenstrümpfe</b> , Doppelsohle, Hochf., schwarz, beige, grau                                          | <b>1.00</b> |
| <b>Damenstrümpfe</b> , Seidenflor, o. Naht, schz., beige, Doppels.                                        | <b>1.40</b> |
| <b>Damenstrümpfe</b> , gute Baumwolle, Doppelsohle, schwarz, beige, grau; mit Naht . . . . .              | <b>1.75</b> |
| <b>Damenstrümpfe</b> , Mako, schz., beige, grau, Doppels., Hochf.                                         | <b>1.95</b> |
| <b>Damenstrümpfe</b> , Seidenflor, Doppelsohle, Hochf., schwarz, beige, brau, feines Gewebe . . . . .     | <b>2.50</b> |
| <b>Damenstrümpfe</b> , Kunstseide, schwarz, Doppelsohle 2.50, schwarz, beige, grau, Doppelsohle . . . . . | <b>3.50</b> |
| <b>Damenstrümpfe</b> , Ferse u. Spitze verstärkt, weiß . . . . .                                          | <b>0.60</b> |
| <b>Kindersöckchen</b> , farbig . . . . . Gr. 5 0.80, Gr. 9                                                | <b>1.25</b> |
| <b>Herrn-Einsatzhemden</b> , gute Qual. . . . .                                                           | <b>3.50</b> |
| <b>Herrn-Einsatzhemden</b> , mod. Form . . . . .                                                          | <b>3.00</b> |
| <b>Herrnstrümpfe</b> , weiß, gestärkt, mod. Form . . . . .                                                | <b>0.95</b> |

Preise in Bill. Papiermark.

**Kaufhaus Knobloch**

Kirchgasse — an der Friedrichstraße.

**Kinderwagen,** Klappwagen empf. Heerlein, Goldgasse 16.

## Spezialhaus feiner Haararbeiten

Unser, der Natur vollstän- dig nachgeahmter Scheitel

ermöglicht jeder Dame, ihr graues oder verfarbtes Haar zu verdecken oder verbranntes, abgebrochenes Haar wieder zum Wachstum zu fördern. Ausprobieren jederzeit gerne gestattet.

Große Auswahl in sämtl. in- und ausländischen Parfümerien sowie Toiletten-Artikeln zu zivilen Preisen.

Maniküre **Kästner & Jacobi** Spez. Haarfarben

Wilhelmstr. 56

Tel. 5959

Tannusstraße 4 (Hotel Rose).

## Welt geht zu Ende!

Millionen jetzt lebender Menschen werden niemals sterben.

## Öffentlicher Vortrag

am Samstag, den 17. Mai, abends 8 Uhr, im **Enzeum II, Bosenplatz.**

Referent: Herr Jung aus Siegen.

Aus dem Inhalt:

Ist ein Ende unseres Planeten gemeint? Die Bedeutung des Wortes Welt; die gegenwärtige Not in biblisch-prophetischer Beleuchtung; eine große Katastrophe steht vor der Tür, wie ist ihr Ausgang? — Das Königreich Gottes wird auf Erden sein. Segnungen für alle; Auferstehung der Toten, ist sie möglich? — Ist ewiges Leben für den Menschen denkbar? — Eine letzte Warnung an die gegenwärtige Generation und anderes mehr.

Eintritt frei! Jeder herzlich willkommen!

Saaloöffnung 7 Uhr.

Internationale Vereinigung ernster Bibelforscher.

## Freundliche Einladung

am **23. Jahresfest des „Blau-Kreuz-Vereins“** Wiesbaden, Sedanplatz 5.

Sonntag, den 18. Mai:

Festgottesdienst 10 Uhr: **Paulskirche.**

Herr **Blarrer Roos**, **Reichenhausen (Hunsrück)**

Nachfeier um 4 Uhr im **Evang. Vereinshaus**

Platter Straße 2:

Ansprachen, Jahresbericht, Gemischter Chor, Deklamationen.

Abends 8½ Uhr:

Evangelisationsversammlung: **Blarrer Roos.**

Der Vorstand.

**Mittwoch, den 21. Mai 1924, abends 8 Uhr** veranstaltet der **Marien-Verein der St. Alfons-Pfarr**, **Waldstraße**, im

**Ratholischen Gesellenhaus**

Dohheimer Straße 24 eine

## Wohltätigkeits-Vorstellung

zu Gunsten des neuen Pfarrhauses.

Eintrittskarten sind bei den Schwestern **Waldstraße**, **Wiesenstraße 3** und an der **Kasse** zu haben.

Die nächsten

**100**

billigen Verkaufstage

beginnen morgen.

**Peter Alt**, **Fuktionator** und **Taxator**

Jeden Montag

Versteigerung!

Wiesbaden, Wagemannstr. 17. Tel. 2761.

Ersstes Spezial-Unternehmen am Platze.

## Qualitätslabake

bekommen Sie nirgends so

**billig**

wie in

**FAUST'S Tabak-Zentrale**

5 Schulgasse 5

Jeder Käufer 1. sich seine Pfeife gratis klopfen.



Sportplatz an der Frankfurter Straße — Haltestelle Elektr. Linie 5.

# Samstag, Sportverein Wacker-Innsbruck.

abends 6½ Uhr:

**Männergesang-Verein „Concordia“**  
**Familien-Ausflug**  
 Sonntag, den 18. Mai. Abmarsch vorm. 10 Uhr: Ecke Lahn- u. Aarstr. über Chausseehaus, Georgenborn, Grauer Stein nach Schierstein. — Treffpunkt nachm. 3 Uhr: Schierstein, „Rheingauer Hof“. Familien-Unterhaltung mit Tanz.  
 Der Vorstand. F 252

**Thalia-Theater**  
 Kirchgasse 72. Telefon 6137.  
**Das vorzügliche Doppelprogramm!**  
**Der Herr der Steppe.**  
 Wildwest-Romantik in 6 Akten, mit  
**TOM MIX**  
 Kaliforniens verwegener Reiter mit seinem Wunderpferd „Tony“.  
**Das Mädel von Kentucky**  
 Filmroman in 5 Akten, mit  
**Mary Pickford.**  
**!! Hochaktuell !!**  
**Das grosse Eisenbahnunglück bei Bellinzona.**  
 Anfang: Wochentags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Sonntag, den 18. Mai, 4 Uhr, im Saale Dohmeier Straße 4, 1. St.:  
**Frühlings-Fest des „Sephata-Schwerhörigen-Vereins“**  
 Kaffee und Kuchen. (Bitte Tassen mitzubringen!)  
 Deklamation und Musikvortrüge.  
 Alle Mitakieder sind herzlich eingeladen.  
 Der Vorstand.

**WINTERGARTEN Paris-Ciné.**  
**Korsika**  
 Liebesdrama in 6 Akten  
 mit **Pauline Po**  
 (die schönste Frau Frankreichs).  
**Die Höhlenspalte**  
 Sensationelles Drama, 5 Akte.  
**Modeschau**  
 (Neueste Pariser Moden).  
**Lustspiel.**  
**Neuestes aus aller Welt.**  
**Tanzschule Max Kaplan.**  
 Morgen Samstag: Nachtfest  
 „Warturm“, Bierstadter Höhe.  
 Anfang 7 Uhr. Jazz-Band.

**Walhalla**  
**Anatol, der Frauenretter**  
 Der moderne Don Quixote.  
 6 Akte.  
 Nach Motiven von Arthur Schnitzler.  
 Hierauf:  
**Paul Hartmann**  
**Hanni Weise**  
**Heinrich Peer**  
 in dem Ufa-Großfilm  
**Das Kloster von St. Othmar.**  
 Regie: Holger-Madsen.

**Kinephon-Theater**  
 Taunusstraße 1. Am Kochbrunnen.  
**Ab heute Freitag!**  
**„Die Tochter des Wucherers“**  
 Die Tragödie einer Ehe in 6 Akten.  
 In den Hauptrollen:  
**Lee Parry** **Olaf Storm**  
**„Der Mann im Salz“**  
 Drama in 5 Akten nach dem gleichnamigen Roman von Ludwig Ganghofer mit **Thea Steinbrecher.**

**Wichtig! Chemo! Kriegsgefangene!**  
 Die Reichsvereinigung ehem. Kriegsgefangener (C. V.), Ortsgruppe Siebrich a. Rh., veranstaltet am Sonntag, den 18. Mai d. J., in der „Neuen Adolfsbühne“ (Festsaal, Wiesbadener Allee) ihr diesjähriges  
**Frühlingsfest**  
 bestehend aus: Konzert, Unterhaltung, Preisschießen und Tanz, wozu wir alle ehemaligen herzlichst einladen. Anfang 4 Uhr. Jazz-Band. Eintritt frei!  
 Der Vorstand.

**Wartburg-Lichtspiele (Kristall-Palast)**  
 Schwalbacher Str. 51. Telefon 829.  
**Ab heute Freitag!**  
 Motto: Heilig ist das keimende Leben, Gott und Gericht straft den, der es bedroht.  
**„Frühlingserwachen“**  
 Tragödie von Frank Wedekind.  
 In den Hauptrollen:  
**Olga Limburg, Erich Kaiser-Titz, Alb. Patry, Leopold v. Ledebour u. a. m.**  
 Aus dem Film:  
 — Mutter, warum hast Du mir das angetan? — Mutter, warum hast du mir nicht alles gesagt? — Mutter, warum? —  
 Einlage:  
 Die große Varieté-Sensation **„Charlie, der König der Luft“**  
 Außerdem: Lustiges Belpogramm.  
 — Nur für Erwachsene! —  
 Anfang: Wochentags 6, 8½, 9 Uhr, Sonntags 5, 7, 9 Uhr.

**Taunus-Tanz-Palais und Bar**  
 27 Taunusstraße 27  
**Heute und morgen:**  
**Großes Frühlingsfest**  
 verbunden mit  
**Roulette-Tanz**  
 Außerdem morgen, den 17. Mai:  
**Blumenschlacht**  
**Wahl und Prämierung der Blumenkönigin**  
 Gesellschaftstoilette erwünscht.  
 Tanzleitung: **Nesster & May.** **Kapelle ELLIS.**  
 Ueberraschungen. Ausgewähltes Programm.

**Karl Eifert-Film**  
**WIESBADEN.**  
**Kasino-Saal.**  
 Morgen Samstag, den 17. Mai 1924  
 abends 8 Uhr:  
**Bunter Abend.**  
 Ausführende:  
**Ehrhede Bahl**, Star des C. E.-Films u. Hauptdarstellerin des z. Zt. hier aufzunehmenden Films „Tarantella“;  
**Helma van Leeuwen** (Tochter des † Geh.-Rats v. Mühlh. Wiesbaden), bekannt d. d. Ossi Oswald-Film „Colibri“ i. Walh.-Theater;  
**Percel Roberts**, Indien, 4j. Tanzkünstlerin;  
**Claire Schenck**, Vortragskünstlerin;  
**Mia Castro**, jugendl. Solotänzerin;  
**Carl Eifert**, Regisseur und Hauptdarsteller des Großfilms „Tarantella“.  
 Eintritts-Preis: 1.50, 2.50, 3.50 Mk.  
 Karten im Vorverkauf (Büro Adelheidstr. 47), Christmann (Res.-Theater) u. an d. Abendkasse.

**Fledermaus - Diele**  
 Mauritiusstr. 1.  
 Tagl. abends ab 8 Uhr:  
**Tanz.**  
**Musik Bar.**

**Staats-Theater**  
**Großes Haus.**  
 Samstag, 17. Mai.  
 10. Vorstellung Stammreihe F.  
**Madame Butterfly.**  
 Japanische Tragödie in 3 Akten.  
 Musik von Giacomo Puccini.  
 Udo-Do-San gen. Butterfly  
 1. B. Hinton. 2. Erich Lange  
 Kate Hinton. 3. Gertrude  
 Sharp. 4. Karl Rötter  
 Gere. Richter. 5. Berndt Schorn  
 Sugi. 6. Werner. 7. Schmidt  
 Der Kaiser Komakura. 8. Jentes  
 Der Kaiser Komakura. 9. Schmidt  
 Der Kaiser Komakura. 10. Jentes  
 Der Kaiser Komakura. 11. Schmidt  
 Der Kaiser Komakura. 12. Jentes  
 Der Kaiser Komakura. 13. Schmidt  
 Der Kaiser Komakura. 14. Jentes  
 Der Kaiser Komakura. 15. Schmidt  
 Der Kaiser Komakura. 16. Jentes  
 Der Kaiser Komakura. 17. Schmidt  
 Der Kaiser Komakura. 18. Jentes  
 Der Kaiser Komakura. 19. Schmidt  
 Der Kaiser Komakura. 20. Jentes  
 Der Kaiser Komakura. 21. Schmidt  
 Der Kaiser Komakura. 22. Jentes  
 Der Kaiser Komakura. 23. Schmidt  
 Der Kaiser Komakura. 24. Jentes  
 Der Kaiser Komakura. 25. Schmidt  
 Der Kaiser Komakura. 26. Jentes  
 Der Kaiser Komakura. 27. Schmidt  
 Der Kaiser Komakura. 28. Jentes  
 Der Kaiser Komakura. 29. Schmidt  
 Der Kaiser Komakura. 30. Jentes  
 Der Kaiser Komakura. 31. Schmidt  
 Der Kaiser Komakura. 32. Jentes  
 Der Kaiser Komakura. 33. Schmidt  
 Der Kaiser Komakura. 34. Jentes  
 Der Kaiser Komakura. 35. Schmidt  
 Der Kaiser Komakura. 36. Jentes  
 Der Kaiser Komakura. 37. Schmidt  
 Der Kaiser Komakura. 38. Jentes  
 Der Kaiser Komakura. 39. Schmidt  
 Der Kaiser Komakura. 40. Jentes  
 Der Kaiser Komakura. 41. Schmidt  
 Der Kaiser Komakura. 42. Jentes  
 Der Kaiser Komakura. 43. Schmidt  
 Der Kaiser Komakura. 44. Jentes  
 Der Kaiser Komakura. 45. Schmidt  
 Der Kaiser Komakura. 46. Jentes  
 Der Kaiser Komakura. 47. Schmidt  
 Der Kaiser Komakura. 48. Jentes  
 Der Kaiser Komakura. 49. Schmidt  
 Der Kaiser Komakura. 50. Jentes  
 Der Kaiser Komakura. 51. Schmidt  
 Der Kaiser Komakura. 52. Jentes  
 Der Kaiser Komakura. 53. Schmidt  
 Der Kaiser Komakura. 54. Jentes  
 Der Kaiser Komakura. 55. Schmidt  
 Der Kaiser Komakura. 56. Jentes  
 Der Kaiser Komakura. 57. Schmidt  
 Der Kaiser Komakura. 58. Jentes  
 Der Kaiser Komakura. 59. Schmidt  
 Der Kaiser Komakura. 60. Jentes  
 Der Kaiser Komakura. 61. Schmidt  
 Der Kaiser Komakura. 62. Jentes  
 Der Kaiser Komakura. 63. Schmidt  
 Der Kaiser Komakura. 64. Jentes  
 Der Kaiser Komakura. 65. Schmidt  
 Der Kaiser Komakura. 66. Jentes  
 Der Kaiser Komakura. 67. Schmidt  
 Der Kaiser Komakura. 68. Jentes  
 Der Kaiser Komakura. 69. Schmidt  
 Der Kaiser Komakura. 70. Jentes  
 Der Kaiser Komakura. 71. Schmidt  
 Der Kaiser Komakura. 72. Jentes  
 Der Kaiser Komakura. 73. Schmidt  
 Der Kaiser Komakura. 74. Jentes  
 Der Kaiser Komakura. 75. Schmidt  
 Der Kaiser Komakura. 76. Jentes  
 Der Kaiser Komakura. 77. Schmidt  
 Der Kaiser Komakura. 78. Jentes  
 Der Kaiser Komakura. 79. Schmidt  
 Der Kaiser Komakura. 80. Jentes  
 Der Kaiser Komakura. 81. Schmidt  
 Der Kaiser Komakura. 82. Jentes  
 Der Kaiser Komakura. 83. Schmidt  
 Der Kaiser Komakura. 84. Jentes  
 Der Kaiser Komakura. 85. Schmidt  
 Der Kaiser Komakura. 86. Jentes  
 Der Kaiser Komakura. 87. Schmidt  
 Der Kaiser Komakura. 88. Jentes  
 Der Kaiser Komakura. 89. Schmidt  
 Der Kaiser Komakura. 90. Jentes  
 Der Kaiser Komakura. 91. Schmidt  
 Der Kaiser Komakura. 92. Jentes  
 Der Kaiser Komakura. 93. Schmidt  
 Der Kaiser Komakura. 94. Jentes  
 Der Kaiser Komakura. 95. Schmidt  
 Der Kaiser Komakura. 96. Jentes  
 Der Kaiser Komakura. 97. Schmidt  
 Der Kaiser Komakura. 98. Jentes  
 Der Kaiser Komakura. 99. Schmidt  
 Der Kaiser Komakura. 100. Jentes

**Mainz**  
**Cabaret Sanssouci**  
 Telefon 4341. Heidelbergerfäßgasse 14  
 Direktion: Fritz Felt  
 Täglich abends 8.30  
**Das hervorragende Maiprogramm**  
 Schlußnummer 11 Uhr  
**Der Lampl Maxl**  
 und die anderen 6 Attraktionen  
 Züge zurück 11.10, 12.27, 1.00  
 In Flaschenweine Champagner Mokka  
 von 4 Mk. ab ab Mk. 10.— 2 Mk.

**Eine gute Drucksache**  
 In Verbindung mit Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ sind das beste Propagandamittel für werbende Zwecke, weil zuverlässige, rasch und billig als jedes andere Mittel, das gleiche Resultat erzielt. — Annahme von Druckaufträgen jeder Art und jeder Umfangs im Schalterhause.  
**L. Schellenberg'sche Buchdruckerei, Wiesbaden**  
 Tagblatthaus — Fernsprecher 6650-53

**Kleines Haus.**  
 Samstag, 17. Mai.  
 Bei aufgehoben. Stammtische.  
**Alt-Heidelberg.**  
 Schauspiel in 5 Akten von  
 Edm. Meyer-Förster.  
 Erster. Karl Heinrich P. Breitkopf  
 Zweiter. August Göttsch  
 Dritter. v. Bofforge. Vierter.  
 Baron v. Wessinghaus Rodion  
 v. Breitenbach. Fünft. Wiegner  
 Dr. phil. Dittmer. Sechster.  
 Ruy. 7. Hermann  
 Graf Deles. 8. Kurt Schindt  
 Karl Hly. 9. R. Baum  
 Engelbrecht. 10. Walter Reime  
 v. Wedell. 11. Hehr. Wenzel  
 Räder. Galtwitz. 12. Bernhöft  
 Frau Räder. 13. Doppelbauer  
 Frau Dörfel. 14. Wölflinger  
 Kellermann. 15. Max Andriano  
 Röhle. 16. R. Reimers  
 Schölermann. 17. August Schwabe  
 Wang. 18. R. Wathes  
 Reuter. 19. Eduard Koffig  
 Nach dem 1. Akt 12 Min. Pause.  
 Anfang 7. Ende 10 Uhr.

**Aurhaus-Konzerte**  
 Samstag, 17. Mai.  
 Nachmittags 4 Uhr:  
**Abonnements-Konzert**  
 Städtisches Kurorchester.  
 Leitung: Musikdirektor  
 Hermann Jmer.  
 1. Ouvertüre zu „Die Frau  
 Meisterin“ von F. v. Suppl.  
 2. Barcarole, Lied ohne Worte  
 von F. Tchaikowsky.  
 3. Marlenklänge, Walzer von  
 Jos. Strauß.  
 4. Finale aus „Euryanthe“ von  
 C. M. v. Weber.  
 5. Ouvertüre zu „Tancredi“ von  
 G. Rossini.  
 6. Reverie von H. Viextempa.  
 7. Fantasie aus „Die weiße  
 Dame“ von A. Boulden.  
 8. Im D-Zug, Galopp von F.  
 v. Blon.  
 Abends 8 Uhr:  
**Gartenfest.**  
**Konzert**  
 des Städt. Kurorchesters.  
 Leitung: Musikdirektor  
 Hermann Jmer.  
 1. Kadetten-Marsch von O.  
 Meira.  
 2. Ouvertüre zu „Zar und Zim-  
 mermann“ von A. Lortzing.  
 3. Studententräume, Walzer  
 von Joh. Strauß.  
 4. Ich sende diese Blumen dir,  
 Lied von F. Wagner.  
 5. Fest-Ouvertüre v. A. Lortner  
 6. Gedanke dein, Walzer von  
 E. Waldteufel.  
 7. Potpourri aus „Die Fleder-  
 maus“ von Joh. Strauß.  
 8. Spanischer Marsch von C.  
 Kossak.  
 Etwa 9 Uhr:  
**Feuerwerk**  
 ausgeführt von der Firma F.  
 G. Sauer, Augsburg.  
 Bengalische Beleuchtung der  
 Insel und des Parkes. Leucht-  
 fontäne. Scheinwerfer.

Für die Vorbestellung Ihrer Theaterkarten  
 bedienen Sie sich  
 unseres Telefons **Nr. 680**  
**Born & Schottenfels** Hotel Nassauer Hof.

# Otilie Okrongle

24 Taunusstraße 24.

Aparté Maßanfertigung nach den neuesten Modellen schnell und preiswert.

## Mein Extra-Angebot = für Pfingsten =

In sämtl. Artikeln der Damen-Bekleidung kommt ab morgen mit **20% Rabatt** zum Verkauf.

— Nur Qualitätsware u. feinste Verarbeitung. —

Außergewöhnlich billig: **Duftige Sommerkleider, Seidenkleidchen, sowie große Auswahl in Blusen.**

Die glückliche Geburt eines  
**kräftigen Jungen**  
zeigen hoch erfreut an  
**Rechtsanwalt Arnold Kahn u. Frau**  
**Thea, geb. Kaufmann.**  
Wiesbaden, den 16. Mai 1924.  
Adolfallee 30, Part.

**Mimi Hartwig**  
**Max Alfred Brugmann**  
cand. rer. electr.  
Verlobte  
Eckernfördestraße 1      Emser Straße 50

**Henriette Frédérique Holle**  
**Maurice Théodore Mathieu**  
Musikdirector  
Verlobte  
Wiesbaden, den 15. Mai 1924.

**Günstige Gelegenheit**  
zum Eindecken von Brennmaterial.  
**Bricketts und Rußkohlen**  
verkauft zu bedeutend herabgesetzten Preisen  
(solange Vorrat)  
**Roß in jeder Körnung**  
für Zentralheizungen.  
**H. Emmert, Hochstraße 5, 1.**

**Während der Spargelzeit**  
empfehle  
meine Spezialitäten in nur prima Qualität  
Schinken roh und gekocht, Wiesbadener Randsch-  
fleisch und Kasseler Rippensteck,  
Zerkleinerung einer Fabrikation (in ganzen  
Würsten) der Pfund 2 Millionen.  
**Conrad Heiter**  
Telephon 542.      Rheinfstraße 77.

Morgen Samstag,  
früh von 7 Uhr an, prima  
frischgeschlachtetes  
**Schweinefleisch**  
alle Stücke, sowie  
Koteletts u. Hammstücken  
nur Pf. 75 St.  
Früherer dicker Sped  
Pf. 70 St.  
**Hellmundstr. 22.**

**Strickwesten**  
Jaden, Kleider, Blusen,  
Kinderkleider  
sehr billig  
Rheinfstraße 32, 33b. B.

**Wanzen**  
mit Brut vertilgt  
unter  
**Garantie!**  
erstes Desinfektions-  
Institut  
**Lehmann,**  
Fernspr. 2282  
Hellmundstr. 27.  
16 Jahre am Platze.

## Hunde-Maulkörbe

in allen Größen empfiehlt billigst

**Lederhandlung GERICH**  
Schwalbacher Straße 31.

Heute Abend verschied meine liebe Frau, Schwester, Schwägerin,  
Cousine und Tante,

**Frau Luise Bosched**

geb. Wagner

nach langer schwerer Krankheit.

In tiefer Trauer: **Philipp Bosched.**

Wiesbaden, den 14. Mai 1924.

Die Beerdigung findet am Samstag vormittag 10 $\frac{1}{2}$  Uhr auf dem  
Nordfriedhof statt.

### Todes-Anzeige.

Heute nahm Gott meine liebe gute Frau, unsere herzengute  
treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und  
Schwester

**Frau Margarete Trupp, geb. Reih**

zu sich in die Ewigkeit.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Chr. Trupp.**

Wiesbaden, den 15. Mai 1924.

Beerdigung am Samstag, den 17. Mai, nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr,  
auf dem Südfriedhof.

Nach langem schweren Leiden wurde mein geliebter Mann,  
mein guter Vater

**Herr Ludwig von Rudorff**

gestern durch einen sanften Tod erlöst.

In tiefem Wehe: **Frau Jenny von Rudorff**  
**Frau Else Sawolainen**

Langenstraße 10, den 15. Mai 1924.

Die Beerdigung findet in der Stille statt.

## Kein Paar

unser erprobten wohldurchdachten  
amerikanischen Heilbehelfe wird  
bis zum 17. Mai

## ohne Arzt

verkauft. Später ist eine nach  
**Dr. Scholl - Fußpflege - System**  
ausgebildete Praktistin zur  
kostenlosen Beratung jederzeit an-  
wesend. Einerlei, ob Sie an Flach-  
oder Hohlfuß, schwachen Knöcheln,  
Wadenkrampf, Ballen, Hornhaut,  
oder Hühneraugen leiden.

Wir helfen



ganz sicher!

**Neustadt**

Schuhhaus größten Stills 672  
Langgasse, Ecke Bärenstraße.

**Aerztliche Sprechstunden**  
vormittags von 10—1 u. nachmittags von 4—7 Uhr.

Heute Abend verschied nach langem  
Leiden

**Fräulein Helene Schilling.**

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Clara von König, geb. Pichmann.**

Wiesbaden, den 13. Mai 1924.

Die Einäscherung findet Samstag, den  
17. Mai, vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr, auf dem  
Südfriedhof statt.

### Statt besonderer Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß ist heute morgen 8 Uhr mein treusorgender  
Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegersohn, Schwiegervater, Großvater, Bruder,  
Schwager und Onkel

**Herr Professor Dr. med. Peter Hackenbruch**

dirigierender Arzt an der chirurgischen Abteilung des St. Joseph-Hospitals

infolge eines Schlaganfalls in die Ewigkeit abgerufen worden.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Margarete Hackenbruch, geb. Peun**

**Heinrich Hackenbruch**

**Anni Winkler, geb. Hackenbruch**

**Dr. jur. Ph. Winkler**

**Gisela Winkler**

**Christine Peun, geb. Schmitz.**

Wiesbaden (Rosenstr. 12), Konnel, Andernach, Berlin, Altenahr, den 15. Mai 1924.

Die Beerdigung findet am Montag, den 19. Mai, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des Süd-  
friedhofes aus statt. — Die feierlichen Exequien werden am selben Vormittag, 9 Uhr, in der Bonifatius-  
kirche gehalten.

Im Auftrag  
125 Kisten portugiesische  
**Sardinen**

billig zu verk. Offerten u.  
B. 367 an den Tagbl.-Bl.

**Feine Herren-  
u. Damen-Wäsche**  
u. angen. Eigene Bleiche.  
Adr. im Tagbl.-Berl. Ph.

**Zöpfe**  
kauft man  
am billigsten  
bei  
**Dette**  
Michelsberg 6.

**Standesamt Wiesbaden**

**Sterbefälle.**  
Am 14. Mai: Ehefrau  
Wilhelmine Harrach, geb.  
Reiper 50 J. Ehefr. Luise  
Bosched, geb. Wagner,  
59 J. Veräußerin Marg.  
Kau, 22 J. 15. Wöchnerin  
Dr. med. Peter Hacken-  
bruch, 58 J.